



INKLUSION

Unterstützungsangebote für Schulen



Grafik: Ronny Schwarz/PL

Ausgabe 2-2024

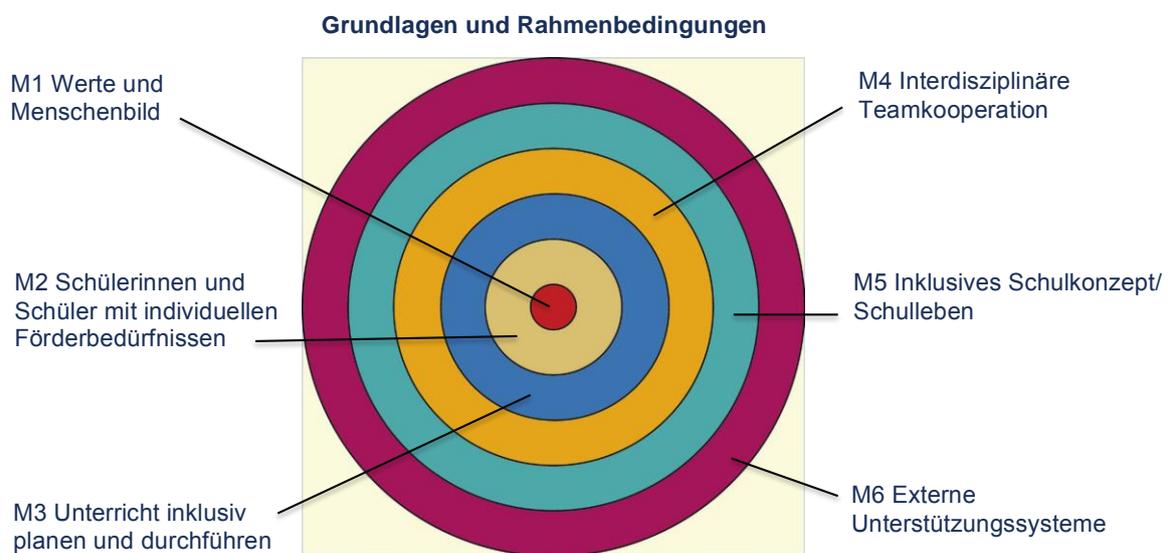
**BERATUNG UND BEGLEITUNG
HOSPITATION**

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
HINWEISE IM INTERNET**

Unterstützungsangebote des Pädagogischen Landesinstituts für Schulen in Rheinland-Pfalz

August bis Dezember 2024

THEMENFELDER INKLUSIVER SCHULENTWICKLUNG



Grafik: Mehrebenenmodell adaptiert nach U. Heimlich, S. Jacobs (Hrsg.): Integrative Schulentwicklung im Sekundarbereich. Das Beispiel der IGS Halle/S. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2001 bzw. U. Heimlich: Integrative Pädagogik. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 2003

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	2
Fortbildungsveranstaltungen:	3
M 1 Werte und Menschenbild	3
M 2 Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen	9
M 3 Unterricht inklusiv planen und durchführen	18
 Buchbare Angebote –	33
Fortbildungsbausteine für Schulen – Präsenz-Angebote	33
Fortbildungsbausteine für Schulen – Online-Angebote	39
Learning Communities	41
Fortbildungen für Schulleitung	45
Fortbildungen für Lehrkräfte an FBZ	46
Regionale Arbeitsgemeinschaften	47
Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0	51
Beratung und Begleitung	60
Hospitation	64
Hinweise im Internet	65



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Broschüre informieren wir Sie über unser umfangreiches Unterstützungsangebot im 1. Schulhalbjahr 2024/2025 im Kontext Inklusion. Als Pädagogisches Landesinstitut begleiten wir Sie professionell beim Aufbau und der Weiterentwicklung einer inklusiven Unterrichtspraxis sowie inklusiven Schulentwicklung.

Im ersten Teil der Ausgabe finden Sie gebündelt unser vielfältiges Fortbildungsangebot zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung sowie Fortbildungen zur digitalen Bildung und Informationen zu regionalen Arbeitsgemeinschaften.

Angebote für Fortbildungen (mit Veranstaltungsnummer, Termin und Ort versehen) können per Anmeldung über <https://fortbildung-online.bildung-rp.de/> bzw. in dem PDF-Dokument durch das Anklicken der unterstrichenen PL-Nummer gebucht werden. Das PDF-Dokument können Sie über folgenden Link abrufen: <https://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/unterstuetzungsangebote/fortbildung.html>

Besonders möchten wir Sie auf die Möglichkeit hinweisen, themenbezogene Fortbildungen für das Kollegium bzw. Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen. Unsere Angebote finden Sie ab Seite 33. Einige dieser Fortbildungsbausteine bieten wir auch online an.

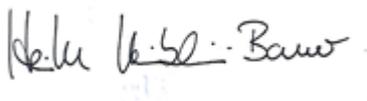
Im zweiten Teil der Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick über unser Angebot der schul-internen Beratung und den Möglichkeiten der Hospitation.

Gerne können Sie den Newsletter Inklusion des Pädagogischen Landesinstituts abonnieren. Sie werden dann künftig bequem per E-Mail über aktuelle Fortbildungs- und Unterstützungsangebote informiert. Die Broschüre Inklusion erscheint halbjährlich. Über <https://newsletter.bildung-rp.de> können Sie sich für den Newsletter anmelden.

Falls Sie Nachfragen oder Anregungen haben, Ihnen ein Thema unter den Nägeln brennt, das Sie nicht unter unseren Angeboten finden, stehen wir gerne für einen Austausch zur Verfügung. Ebenso können Sie uns ansprechen, wenn Sie ein Fortbildungsangebot aus der Broschüre in Ihrer Region vermissen.

Wir freuen uns, Sie in Ihrer Schule unterstützen zu können.

Speyer, im Juni 2024



Heike Körblein-Bauer
Referentin am Pädagogischen Landesinstitut
Rheinland-Pfalz

Fortbildungsveranstaltungen – 1. Schulhalbjahr 2024/2025

Zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung bieten wir für das 1. Schulhalbjahr 2024/2025 folgende Fortbildungen an:

M 1 Werte und Menschenbild

241111ET10 18.09.2024 E-Session	Kinder stärken: Resilienz in der Primarstufe Die emotionale Entwicklung bildet eine wichtige Grundlage für die Ausprägung der sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Resilienz, die psychische Widerstandskraft, kann als stärkender Schutzfaktor bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Belastungen wirken. In der Veranstaltung werden resilienzförderliche Faktoren vorgestellt und konkrete Möglichkeiten Kinder in der Schule zu stärken, besprochen. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
2411216100 27.09.2024 Neuwied	Mit Trauer Ritualen Abschied nehmen in der Schule – Workshop mit unterrichtspraktischen Anregungen Der Tod im Kontext Schule ist eine Erfahrung, die jede und jeden persönlich und emotional herausfordert. Es ist eine Situation, die der Auseinandersetzung bedarf. Wie kann dies in der konkreten Unterrichtspraxis gelingen? In diesem Workshop werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Dies geschieht über einen theoretischen Input und vor allem über den praktisch, handelnden Umgang mit ausgewählten Trauer Ritualen. Darüber hinaus lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand eines Praxisbeispiels das Trauer-Konzept der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied mit dem Trauerkoffer und vielfältigen Materialien vor Ort kennen. Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de
241111ET11 24.10.2024 Bad Kreuznach	Kinder stärken: Resilienz in der Primarstufe Die emotionale Entwicklung bildet eine wichtige Grundlage für die Ausprägung der sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Resilienz, die psychische Widerstandskraft, kann als stärkender Schutzfaktor bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Belastungen wirken. In der Veranstaltung werden resilienzförderliche Faktoren vorgestellt und konkrete Möglichkeiten Kinder in der Schule zu stärken, besprochen. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de

<p>2414104318</p> <p>13.11.2024 Bad Kreuznach</p> <p>13.11.2024 – 11.12.2024 Online</p> <p>11.12.2024 E-Session</p>	<p>Systemisch und inklusiv: Erfahrungen mit systemischen Ansätzen in der Schule – Haltung, Werte und Menschenbild in pädagogischen Beziehungen</p> <p>Systemisches Denken und Handeln unterstützt eine inklusive Schulentwicklung und soll in dieser Fortbildungsreihe sowohl Inhalt als auch Methode sein. In der Fortbildungsreihe werden Erfahrungen mit systemisch-lösungsorientierten Ansätzen anhand konkreter Beispiele aus dem schulischen Alltag vorgestellt. Sie werden reflektiert und auf die eigene Praxis übertragen.</p> <p>In diesem Modul werden ethische Leitplanken für ein Zusammenleben in einer Schulgemeinschaft vorgestellt, die insbesondere im inklusiven Kontext unterstützend wirken.</p> <p>Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihr Selbstkonzept zu reflektieren und zu erweitern. Gemeinsam wird überlegt, welche Auswirkungen das auf die Schule der Teilnehmenden haben kann.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten weitere Einblicke in die Ideen von systemischem Denken und Handeln, • reflektieren ihre Haltung in pädagogischen Beziehungen, • nutzen systemische Methoden zum Entwickeln von Handlungsalternativen. <p>Das Modul wird als Präsenzveranstaltung angeboten. Der Präsenzveranstaltung schließt sich eine E-Session an, die dem kollegialen Austausch über die bisherigen Erfahrungen dient. Die zugehörige E-Session findet am 11.12.2024 von 16:30 bis 18:00 Uhr statt. Begleitende Materialien werden auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Bis zur E-Session werden die Teilnehmenden eingeladen, sich mit dem Gehörten auseinanderzusetzen.</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
<p>2414438002</p> <p>11.11.2024 Bad Kreuznach</p>	<p>Demokratie-Lernen an Schulen – Einführung in ein Trainingskonzept mit Christa Kaletsch</p> <p>Das Zusammenleben in einer pluralen Weltgesellschaft stellt Erwachsene und Kinder vor Herausforderungen. Dies hat auch Einfluss auf das Miteinander (in der Schule): Wie mit Heterogenität umgehen? Wie dazu einladen, teilzuhaben an einer demokratisch verfassten sich stets wandelnden Gesellschaft? Wie den aus den Krisenregionen geflüchteten Menschen begegnen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen? Wie kritische Auseinandersetzungen fördern, die gleichermaßen der Komplexität der Zusammenhänge und dem vielfach betroffenen subjektiven Gerechtigkeitsempfinden gerecht werden können?</p> <p>Dieses von Christa Kaletsch geleitete Seminar soll in das von ihr entwickelte Trainings- und Beratungskonzept einführen, welches vielfach an Schulen erprobt wurde. Unter dem Bezugsrahmen der Menschenrechte sollen Lehrerinnen und Lehrer erfahren, wie man mit Schülerinnen und Schülern wichtige Demokratiekompetenzen einüben kann.</p> <p>Informationen zur Dozentin:</p>

	<p>Christa Kaletsch, M.A. für Fachjournalismus Geschichte, ist freie Autorin und Fortbildnerin in den Bereichen konstruktive Konfliktbearbeitung, Partizipation, Demokratie und Menschenrechtsbildung sowie Vorsitzende von Makista e. V. und Co-Vorsitzende des Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik in Hessen.</p> <p>Die Veranstaltung ist ein gemeinschaftliches Angebot des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz und des Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstituts (EFWI) der evangelischen Kirchen Rheinland-Pfalz.</p> <p>Kontakt: dagmar.birro@pl.rlp.de</p>
<p>241111ET12</p> <p>18.11.2024 Speyer</p>	<p>Kinder stärken: Resilienz in der Primarstufe</p> <p>Die emotionale Entwicklung bildet eine wichtige Grundlage für die Ausprägung der sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Resilienz, die psychische Widerstandskraft, kann als stärkender Schutzfaktor bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Belastungen wirken. In der Veranstaltung werden resilienzförderliche Faktoren vorgestellt und konkrete Möglichkeiten Kinder in der Schule zu stärken, besprochen.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>2421002002</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Lernen durch Engagement #netzrevolte – Demokratiebildung für die digitale Gesellschaft</p> <p>Wie bekomme ich Zugang zum diesem Angebot?</p> <p>1. Schritt Nutzen Sie den untenstehenden Link, um sich auf Lernenonline im Schulcampus zu registrieren: https://infoportal.schulcampus-rlp.de/lehrende/moodle/lernenonline-in-stanz/</p> <p>2. Schritt Im Anschluss können Sie den Kurs auf der Lernplattform immer über diesen Link aufrufen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=387</p> <p>Falls Sie Probleme beim Zugriff haben, dann senden Sie bitte eine E-Mail an els@pl.rlp.de</p> <p>Lernen durch Engagement: Tu' was für andere und lern' was dabei!</p> <p>Neben der Fachkompetenz ist es erklärtes Ziel schulischer Bildung, dass Schülerinnen und Schüler auch personale und soziale Kompetenzen erwerben. Sie sollen ein profundes Demokratieverständnis verinnerlichen, sich sicher in der digitalen Welt bewegen, konkrete Vorstellungen von ihrem beruflichen Werdegang entwickeln, Verschiedenheit von Menschen und Kulturen wertschätzen und vieles andere mehr. Außerdem will die Fridays-for-Future-Generation selbst aktiv an der Gestaltung einer lebenswerten Welt mitwirken. Wie kann das alles gehen? Mit Lernen durch Engagement, auch Service-Learning genannt. Das ist eine Lehr-Lernform, die fachliches Lernen und gesellschaftliches Engagement miteinander verbindet.</p>

	<p>https://videos.mysimpleshow.com/dVoWqsOcg8</p> <p>Der thematische Schwerpunkt "Demokratiekompetenz für die digitale Gesellschaft" bietet die Chance, den Schülerinnen und Schülern auch in Phasen des Fernunterrichts praxis- und lebensnahes Lernen in Form von Projekten zu ermöglichen. Im Rahmen dieses Online-Lernangebotes bekommen Sie einen Überblick über die Lehr-Lernform Lernen durch Engagement und Impulse, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler aktiv in die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Engagement-Projekten einbinden. Außerdem lernen Sie vielfältige praktische Beispiele kennen, die im bundesweiten Modellprojekt #netzrevolte realisiert wurden. Dadurch inspiriert, können Sie mit Ihren Klassen eigene Projektideen entwickeln.</p> <p>Diese Veranstaltung ist ein Angebot des thematischen Schwerpunktes "Wertvolles Lernen – Werteerziehung in der Schule", siehe gleichnamiges Themenheft 5/2018 unter https://static.bildung-rp.de/pl-materialien/RP-07956229_wertvolles_lernen_Heft_5_2018.pdf</p> <p>Kontakt: cordula.sorg@pl.rlp.de</p>
<p>242110D001</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Selbstlernkurs Schülercoaching – Gespräche mit Lernenden – Lehrende als Lerncoach</p> <p>Wie bekomme ich Zugang zum diesem Angebot?</p> <p>1. Schritt Nutzen Sie den untenstehenden Link, um sich auf Lernenonline im Schulcampus zu registrieren: https://infoportal.schulcampus-rlp.de/lehrende/moodle/lernenonline-instanz/</p> <p>2. Schritt Im Anschluss können Sie den Kurs auf der Lernplattform immer über diesen Link aufrufen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=507</p> <p>Falls Sie Probleme beim Zugriff haben, dann senden Sie bitte eine E-Mail an: els@pl.rlp.de</p> <p>Veränderte Lebenswelt – veränderte Schulwelt. Noch nie konnten das alle im System Schule Beteiligten so deutlich erfahren wie aktuell. Doch nicht nur Corona erfordert andere Lernräume und -wege, auch das bereits vor der Pandemie gelebte schulische Miteinander weist gewandelte Strukturen auf.</p> <p>Im Zuge einer erweiterten Selbstständigkeit ist es gewinnbringend, Lernenden in gezielten Lehrer-Schüler-Gesprächen (Lerncoaching) auf Augenhöhe zu begegnen, sie aus der Passivität herauszuholen und ihre Eigenenergie und Eigenverantwortung für ein gutes Lernergebnis zu fördern.</p> <p>Dieser Selbstlernkurs richtet sich an Lehrkräfte und Lehramtsstudierende aller Schularten und zeigt Tipps zu einer strukturierten Vorgehensweise des Lerncoachings auf, um Lernende in ihrem Lernprozess wirksam zu begleiten und zu unterstützen. Theoretische und praktische Einheiten zur veränderten Lernkultur, wie auch zu den Grundlagen des Lerncoachings wechseln sich dabei ab.</p> <p>Kontakt: cordula.sorg@pl.rlp.de</p>

Schulpsychologische Angebote

<p>2434511101</p> <p>20./21.11.2024 Speyer</p>	<p>PiT – Prävention im Team – Kurs 2024</p> <p>Das Primärpräventionsprogramm "Prävention im Team" (PiT) umfasst Inhalte zur Prävention von Gewalt, Sucht und Diskriminierung.</p> <p>Das Programm ist für die 6. bis 8. Klassenstufe an Realschulen Plus, Gesamtschulen und Gymnasien konzipiert. Eine angepasste Umsetzung ist ebenfalls an Berufsbildenden Schulen sowie im weiterführenden Bereich von Förderschulen möglich. PiT wird in der Regel von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der oben genannten Jahrgangsstufen in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt. Das Angebot wendet sich auch an Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, die das Schulteam sinnvoll unterstützen können.</p> <p>Die Fortbildung zu "Prävention im Team" (PiT) findet einmal jährlich statt und setzt sich zusammen aus einem zweitägigen Kurs und einem individuellen Begleitangebot.</p> <p>Die Teilnahme von mindestens zwei Lehrkräften und ggf. Schulsozialarbeit als Team einer Schule wird als zielführend erachtet. Eine ausführliche Beschreibung des Projekts finden Sie unter folgendem Link: https://bildung.rlp.de/schulpsychologie/fortbildungen/pit</p> <p>Die jeweiligen Anmeldemodalitäten übermitteln die Schulpsychologischen Beratungszentren 6 bis 8 Wochen vor der jährlichen Veranstaltung.</p> <p>Diese Fortbildung ist im "Modul E – Konzepte der schulischen Suchtprävention" der "Grundausbildung Suchtprävention RLP" für Beratungskräfte für Suchtprävention anerkannt.</p> <p>Kontakt: susanne.stork@pl.rlp.de</p>
<p>24345009Lo</p> <p>16.12.2024 E-Session</p>	<p>Respektvoll miteinander umgehen in herausfordernden Zeiten – Wenn unterschiedliche Meinungen und Haltungen zu Konflikten führen</p> <p>In den letzten Jahren gab es einige Krisen in der Gesellschaft, die vielfältige Emotionen bei den Menschen ausgelöst haben. Belastung, Betroffenheit, Wut, Angst und Hilflosigkeit führen häufig auch zu unterschiedlichen Verarbeitungsstrategien, Meinungen und Haltungen, wie diesem krisenhaften Erleben zu begegnen ist. Dies wiederum kann zu konflikthaften Auseinandersetzungen auch in Schule und Unterricht führen.</p> <p>Im Rahmen der E-Session werden wir Wege erarbeiten, wie es gelingt, konstruktiv in den Dialog zu gehen und trotz Unterschiede in Meinungen und Haltungen ein friedliches gewaltfreies Miteinander zu leben, das sich an demokratischen Grundprinzipien ausrichtet. Des Weiteren gibt es Raum für Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele und Fragen der Teilnehmenden sowie weiterführende Informationen zu Links, Materialien und weiteren Angeboten.</p> <p>Kontakt: jennifer.lang@pl.rlp.de</p>

[2434590401](#)

**Ganzjährig
Online**

Schule und sexualisierte Gewalt

Das Ausmaß sexueller Gewalt in unserer Gesellschaft rückt immer stärker in das öffentliche Interesse. Fragen nach Prävention und Intervention gewinnen an Relevanz und brauchen dringend Antworten – auch im Kontext Schule. Die von der Bundesregierung eingesetzte unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) fasst die aktuelle Datenlage prägnant zusammen: "Es ist davon auszugehen, dass in jeder Klasse ein bis zwei Kinder sitzen, die von sexueller Gewalt betroffen sind."

Schule ist somit ein wichtiger Ort, an dem Betroffene Ansprechpersonen finden können, die zuhören und wissen, wie in Fällen sexueller Gewalt effektiv geholfen werden kann. Gleichzeitig kann Schule aber auch zur Bühne von sexueller Gewalt werden, wenn Schülerinnen und Schüler untereinander übergriffig werden, oder wenn sexuelle Gewalt von Lehrkräften ausgeht.

In einem Moodlekurs, der aus 10 Videoeinheiten besteht, können sich Schulleitungen, Krisenteams, Schulsozialarbeitende und interessierte Lehrkräfte darüber informieren, wie sexuelle Gewalt in Schulen in Erscheinung treten kann und wie Schulen professionell darauf reagieren können. Begleitet werden diese Videoeinheiten durch Übungssequenzen und durch Fachvorträge und Diskussionsrunden mit Expertinnen und Experten.

Die Zielgruppen dieses Kurses sind vor allem Schulleitungen und Mitglieder des schulinternen Krisenteams. Aber auch Schulsozialarbeitende oder interessierte Lehrkräfte sind herzlich zur Teilnahme am Kurs eingeladen.

Den Zugangslink finden Sie nach Ihrer erfolgreichen Anmeldung als Anhang beigefügt.

Kontakt: franziska.bock@pl.rlp.de

Sprechstunde Gewaltprävention

Einmal im Monat findet online die Sprechstunde Gewaltprävention unter dem Motto "Fragen stellen, Erfahrungen teilen, Stärkung erfahren, Informationen und Impulse mitnehmen" statt.

- Sie haben eine herausfordernde Situation in Ihrer Klasse?
- Sie arbeiten mit Interaktionsübungen, haben aber nicht das Gefühl, dass diese den gewünschten Effekt erreichen?
- Es gab diskriminierende Äußerungen gegenüber Einzelnen und Sie möchten sich für ein gutes Miteinander in der Klasse engagieren?
- Sie suchen Impulse und Materialien, um das Klassenklima in Ihrer Klasse zu verbessern?
- Sie fühlen sich manchmal ratlos auf abwertende Äußerungen von Schülerinnen und Schülern zu reagieren?
- Sie möchten erste Ideen dazu bekommen, was Gewaltprävention bedeutet?
- Sie haben keine aktuelle Frage, möchten aber zu dem Thema in den Austausch kommen und sich Anregungen holen?

	<p>Dann kommen Sie gerne zur Sprechstunde!</p> <p>Anmeldung über: https://evewa.bildung-rp.de Dort finden Sie unter #Sprechstunde Gewaltprävention die kommenden Termine (im monatlichen Wechsel montags und mittwochs jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr).</p> <p>Die Gruppengröße ist auf 15 Teilnehmende je Sprechstunde begrenzt.</p> <p>Kontakt: jennifer.lang@pl.rlp.de</p>
--	---

M 2 Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen

<p><u>2411214410</u></p> <p>16.09.2024 – 20.11.2024 Online</p> <p>16.09.2024 E-Session</p> <p>30.10.2024 Präsenztage</p>	<p>Grundlagenwissen im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung – Sonderpädagogische Förderung in allen Schularten</p> <p>Diese Fortbildung ist als Blended Learning-Maßnahme konzipiert und setzt die aktive Mitarbeit in den Onlinephasen voraus.</p> <p>Die Blended Learning-Maßnahme bietet über Aufgaben und Austauschmöglichkeiten, sowie Begleitung durch Tutorinnen und Tutoren eine Auseinandersetzung mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung.</p> <p>Die Inhalte werden schwerpunktmäßig in einer Onlinephase auf der Lernplattform des Schulcampus zur Verfügung gestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bearbeitet. Diese Onlinephase bietet sowohl fachlichen Input zur Vor- und Nachbereitung des Präsenztages, als auch die Möglichkeit, sich intensiv über die Themen auszutauschen, Erfahrungen einzubringen oder Fragen zu stellen.</p> <p>Die Fortbildung startet mit einer Auftakt-E-Session, in der ein Überblick über die Inhalte und den Kursaufbau vermittelt wird.</p> <p>Auf der Grundlage der Onlinephase wird der Präsenztage dazu dienen, die Themen zu vertiefen, zusammenzuführen und den Praxistransfer herzustellen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen, Kriterien und Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten in der sozial-emotionalen Entwicklung • Analyse herausfordernder Situationen und Entwicklung eines Verständnisses von "guten Gründen" für herausforderndes Verhalten • Kennenlernen von Entwicklungsstufen in der sozial-emotionalen Entwicklung und Verstehen von Verschiebungen in der Entwicklung. • Einführung in haltgebende präventive und interventive Maßnahmen im Unterricht • Beziehungsgestaltung aus bindungstheoretischer Sicht
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die sachliche Analyse und das strukturierte Fachgespräch – Verhaltensweisen und schwierige Situationen analysieren und pädagogische Maßnahmen gemeinsam planen und erproben <p>Ziele:</p> <p>In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte und Hintergründe zum Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung kennen. Sie erhalten Einblicke in das professionelle Lehrerhandeln in herausfordernden Situationen im Unterricht. Dabei steht der Aspekt "Beziehung als Beruf" im Mittelpunkt.</p> <p>Grundlegendes Element ist die Auseinandersetzung mit der Beziehungsdynamik im Unterrichtshandeln und die Bedeutung pädagogischer Beziehungen im Schulalltag. Dabei wird der Blick vor allem auf die Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires und die Reflexion der persönlichen, professionellen Haltung gerichtet. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, sich dazu vorab mit der einführenden Literatur "Wege aus Verhaltensfallen" (Hehn-Oldiges, 2024) vertraut zu machen.</p> <p>Die Teilnehmenden können, individuelle Fragestellungen aus der eigenen Unterrichtspraxis einbringen, die gemeinsam besprochen und vertieft werden.</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
<p><u>2411214110</u></p> <p>29.10.2024 – 02.12.2024 Online</p> <p>29.10.2024 E-Session</p> <p>03.12.2024 Speyer</p> <p>04.12.2024 – 25.02.2025 Online</p> <p>26.02.2025 E-Session</p>	<p>Grundlagenwissen im Förderschwerpunkt Lernen – Sonderpädagogische Förderung in allen Schularten</p> <p>Diese Fortbildung ist als Blended-Learning-Maßnahme konzipiert und setzt die aktive Mitarbeit in den Onlinephasen voraus.</p> <p>Die Blended Learning Maßnahme bietet über Aufgaben und Austauschmöglichkeiten sowie Begleitung durch Tutorinnen und Tutoren eine Auseinandersetzung im Förderschwerpunkt Lernen.</p> <p>Die Inhalte werden schwerpunktmäßig in Onlinephasen auf der Lernplattform des Schulcampus zur Verfügung gestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bearbeitet. Diese Onlinephasen bieten sowohl fachlichen Input zur Vor- und Nachbereitung des Präsenztages als auch die Möglichkeit, sich intensiv über die Themen auszutauschen, Erfahrungen einzubringen oder Fragen zu stellen.</p> <p>Die Fortbildung startet mit einer Auftakt-E-Session am 29.10.2024, in der ein Überblick über die Inhalte und den Kursaufbau vermittelt wird.</p> <p>Auf der Grundlage der 1. Onlinephase wird der Präsenztage dazu dienen, die Themen zu vertiefen, zusammenzuführen und den Praxistransfer herzustellen.</p> <p>Eine 2. Onlinephase nach dem Präsenztage und eine Abschluss-E-Session am 26.02.2025 runden die Veranstaltung ab.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Ursachen, Wirkung im Rahmen des Förderschwerpunktes Lernen • Lerntheoretische Grundlagen

	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung • Kompetenzorientierung, individuelle Förderung und Leistungsbewertung • Förderplanung • Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht <p>Ziele:</p> <p>Diese Fortbildung vermittelt sonderpädagogisches Grundlagenwissen zum Förderschwerpunkt Lernen sowie die Möglichkeit das eigene Lehrerhandeln und -verständnis zu reflektieren und zu erweitern.</p> <p>Auf der Grundlage von theoretischen Einführungen werden die Teilnehmenden angeleitet, eigene Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht zu entwickeln und zu erproben.</p> <p>Kontakt: julia.schulz-kraus@pl.rlp.de</p>
<p>2411214901</p> <p>02.12.2024</p> <p>Speyer</p>	<p>Einführung der lautsprachunterstützenden Gebärden im Unterricht</p> <p>Kommunikation ist ein zentrales Instrument im Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf.</p> <p>Der Einsatz von lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG) kann die Kommunikation zwischen Lernenden und der Lehrkraft unterstützen, indem Schlüsselbegriffe visualisiert werden.</p> <p>Dabei stellen LUG kein eigenständiges Sprachsystem dar, sondern dienen als unterstützendes Mittel, indem sie parallel zur Lautsprache angeboten werden. Sie übernehmen dabei eine sprachanbahnende Funktion und fungieren als Brücke sowohl zur Lautsprache, als auch zur Gebärdensprache.</p> <p>Insbesondere im Kontext der unterstützenden Kommunikation spielen Gebärden eine entscheidende Rolle. Auch Schülerinnen und Schüler mit verzögerter Lautsprachentwicklung, sowie Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung profitieren von LUG. Die Verknüpfung von Wort und Gebärde, sowie die Integration verschiedener Sinnesebenen helfen lernschwachen Schülerinnen und Schülern dabei, sich Wörter besser zu merken. Darüber hinaus können Gebärden als nonverbale Signale zur nonverbalen Regulation von störendem Verhalten eingesetzt werden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in lautsprachliche und gebärdensprachliche Kommunikation • Vorstellung verschiedener Gebärdensammlungen • Analyse von Unterrichtseinheiten mit LUG • Praktische Erarbeitung erster Gebärden <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>

Autismus-Spektrum-Störung

<p><u>2414105005</u></p> <p>25.09.2024 E-Session</p>	<p>Einschulungsleitfaden für Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum</p> <p>Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) besuchen grundsätzlich Schulen aller Schularten. Es gehört zum schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag aller Schulen, sich auf die besonderen Belange von Kindern und Jugendlichen mit ASS einzustellen.</p> <p>Schon bevor ein Kind seinen schulischen Lebensweg beginnt, kann durch rechtzeitige pädagogische Betrachtung der Lernausgangslage und des autismus-spezifischen Unterstützungsbedarfes das Gelingen des Übergangs zur "Einschulung" unterstützt werden.</p> <p>Der Einschulungsleitfaden Autismus des Ministeriums für Bildung beschreibt das Vorgehen ab der Schulanmeldung und vor der Einschulung von Kindern mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum.</p> <p>In dieser E-Session wird der Einschulungsleitfaden Autismus ausführlich vorgestellt.</p> <p>Es besteht im Anschluss die Möglichkeit, Fragen zu stellen.</p> <p>Die E-Session bietet vor allem Schulleitungen der Grundschulen und Förderschulen und den an der Schulanmeldung mitwirkenden Lehrkräften nützliche Informationen.</p> <p>Kontakt: <u>susanne.werner@pl.rlp.de</u></p>
<p><u>2414105004</u></p> <p>25./26.11.2024 Speyer</p>	<p>Autismus-Spektrum im Schulalltag – Grundlagenwissen für den Unterricht</p> <p>Die steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum in Regelschulen erfordert eine gezielte pädagogische Herangehensweise. Die Fortbildungsveranstaltung bietet Lehrkräften die Möglichkeit, ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern und auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum im Unterricht einzugehen.</p> <p>Die Teilnehmenden erfahren, wie z. B. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) im schulischen Alltag unterstützt und deren Handlungskompetenzen erhöht werden können?</p> <p>In dieser Veranstaltung erhalten Sie zudem grundlegende Informationen zur ASS im Kontext Schule.</p> <p>Inhalte dieser Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Thema des Autismus: Theorie und Erfahrungsübungen• Kennenlernen förderlicher Bedingungen und hilfreicher Maßnahmen für den schulischen Alltag• Einblick in den Ansatz "structured teaching" (TEACCH), TEACCH Material der Referentin wird zur Ansicht ausliegen• Nachteilsausgleich: rechtliche Grundlagen, Vorgehensweise zur Festlegung eines individuellen Nachteilsausgleiches, Beispiele

	<ul style="list-style-type: none"> • Materialbörse <p>Zur Materialbörse werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, Beispiele (falls vorhanden) von schon erstellten konkreten Fördermaterialien (structured teaching) und von erteilten Nachteilsausgleichen (bitte anonym) mitzubringen.</p> <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
--	--

Chronische Erkrankungen

Online	<p>Diabetes mellitus Typ 1 in Kita und Schule</p> <p>Was ist Diabetes mellitus Typ 1? Was bedeutet der Umgang damit für die betroffenen Kinder und Jugendlichen? Was sollten Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte wissen? Welche Hilfestellungen sind für einen erfolgreichen Kita- und Schulalltag erforderlich? Welche Unterstützung kann von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrkräften geleistet werden?</p> <p>Diese Online-Fortbildung gibt Gelegenheit, neben einem Basiswissen zum insulinpflichtigen Diabetes mellitus Typ 1 insbesondere Antworten auf Fragen zu erhalten, die direkt den Kita- und Schulalltag betreffen.</p> <p>Termine finden fortlaufend statt.</p> <p>Anmeldungen bitte über das Fortbildungsportal des Pädagogischen Landesinstituts: https://fortbildung-online.bildung-rp.de.</p> <p>Bitte geben Sie im Veranstaltungskatalog das Stichwort „Diabetes“ ein, dann wird Ihnen die jeweils aktuelle Veranstaltung angezeigt.</p> <p>Kontakt: annette.frei@pl.rlp.de</p>
---------------	--

Diagnostik

<p>241111LM07</p> <p>22.08.2024 Online</p>	<p>Einführung in die Programme "Lesen macht stark" und "Mathe macht stark"</p> <p>Lesen und Mathe macht stark sind Programme zur Diagnose und Förderung der schriftsprachlichen und mathematischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der Primarstufe.</p> <p>Ziel ist die frühzeitige Identifizierung und gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten in der Entwicklung von schriftsprachlichen und mathematischer Kompetenzen zur Prävention von dauerhaften Schwierigkeiten im Lernprozess.</p> <p>Hierbei findet das lehrwerksunabhängige Diagnose- und Fördermaterial "Lesen und Mathe macht stark" Anwendung, das in Schleswig-Holstein entwickelt, in der Praxis erprobt und evaluiert wurde. Der Einsatz dieses Materials, das seit 2018 auch Anwendung in Rheinland-Pfalz findet, ermöglicht der Lehrkraft eine prozessbegleitende Diagnostik, die in den Unterrichtsalltag eingebunden werden kann. Das Lehrermaterial enthält Übungsformate zur Förderung aller Lernenden und Hinweise zur</p>
--	--

	<p>individuellen Förderung. Außerdem vermittelt es Anregungen zur Gestaltung von Unterricht und Aufgabenformaten, die einen gemeinsamen Unterricht ermöglichen.</p> <p>Die Lernentwicklung kann mithilfe des Materials dokumentiert und als Grundlage für Elterngespräche oder Bewertungssituationen genutzt werden.</p> <p>Das Konzept ist auf vier Schuljahre angelegt. Das Material kann ab Klassenstufe 1 und/oder ab Klassenstufe 3 eingesetzt werden.</p> <p>Alle Schulen erhalten Schülermaterial sowie Lehrerbände für die Lehrkräfte kostenfrei vom Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>2411380102</p> <p>09.09.2024 – 30.09.2024 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Selbstlernkurs September – Ein webbasiertes Diagnostik-Instrument zur Ermittlung von Lernständen</p> <p>Dieser Selbstlernkurs wird tutoriell betreut und kann nur durchgeführt werden, wenn die Schule bereits über einen Adminzugang zu 2P verfügt. Bei Interesse sprechen Sie bitte mit einem Schulleitungsmitglied, dass eine Admin-Schulung für Sie organisiert wird.</p> <p>Wenden Sie sich hierzu bitte an: dietrich.buengener@pl.rlp.de</p> <p>2P ist ein internetbasiertes, kostenloses Verfahren zur Diagnostik von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren.</p> <p>Durch die automatisierte Testung und Auswertung der Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann es zur zeitökonomischen Identifikation von Lernständen eingesetzt werden. Mit der optionalen Erfassung von überfachlichen Kompetenzen bietet 2P eine gute Basis für eine personenspezifische Förderung. Die zugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Bearbeitungszeit des Selbstlernkurses beträgt 3 Wochen. Nach Ablauf dieser Zeit werden alle eingegebenen Daten auf der Schulungsplattform automatisch bereinigt.</p> <p>Kontakt: david.vogel@pl.rlp.de</p>
<p>241111L02</p> <p>11.09.2024 E-Session</p>	<p>ILeA plus – Informationsveranstaltung</p> <p>In dieser Veranstaltung erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur digitalen Lernstandsanalyse ILeA plus. Wir geben Einblick in die Durchführung, die Inhalte und die Auswertung der Lernstandsanalysen.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>

<p>2411380006</p> <p>11.09.2024 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Online – Ein webbasiertes Analyseverfahren zur Ermittlung von Lernrückständen</p> <p>2P ist ein internetbasiertes, kostenloses Verfahren zur Diagnostik von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, das auf einer Validierungsbasis von 18.000 Schülerinnen und Schülern entwickelt wurde.</p> <p>Durch die automatisierte Testung und Auswertung der Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann es zur zeitökonomischen Identifikation von Lernständen eingesetzt werden. Mit der optionalen Erfassung von überfachlichen Kompetenzen bietet 2P eine gute Basis für eine personenspezifische Förderung. Die zugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Online-Version der 2P-Schulung setzt sich aus 3 Abschnitten zusammen, von denen nur die ersten beiden Abschnitte für alle Teilnehmenden konzipiert sind.</p> <p>Im ersten Abschnitt werden die Verfahrensbausteine von 2P und der Workflow für die Durchführung einer Test-Session erläutert.</p> <p>Die individuelle Förderplanung ist das zentrale Themenfeld im zweiten Abschnitt.</p> <p>Der dritte Abschnitt "Administration" ist nur noch für die von der Schule ausgewählten 2P-Schuladmins gedacht. Diese werden in ihre Aufgaben und Tätigkeiten eingewiesen.</p> <p>Neue 2P-Schulen bekommen in diesem Abschnitt dann die Zugangsdaten für ihre Schule.</p> <p>Kontakt: david.vogel@pl.rlp.de</p>
<p>2411380103</p> <p>11.11.2024 – 30.11.2024 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Selbstlernkurs November – Ein webbasiertes Diagnostik-Instrument zur Ermittlung von Lernständen</p> <p>Dieser Selbstlernkurs wird tutoriell betreut und kann nur durchgeführt werden, wenn die Schule bereits über einen Adminzugang zu 2P verfügt. Bei Interesse sprechen Sie bitte mit einem Schulleitungsmitglied, dass eine Admin-Schulung für Sie organisiert wird. Wenden Sie sich hierzu bitte an: dietrich.buengener@pl.rlp.de</p> <p>2P ist ein internetbasiertes, kostenloses Verfahren zur Diagnostik von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren.</p> <p>Durch die automatisierte Testung und Auswertung der Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann es zur zeitökonomischen Identifikation von Lernständen eingesetzt werden. Mit der optionalen Erfassung von überfachlichen Kompetenzen bietet 2P eine gute Basis für eine personenspezifische Förderung. Die zugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Bearbeitungszeit des Selbstlernkurses beträgt 3 Wochen. Nach Ablauf dieser Zeit werden alle eingegebenen Daten auf der Schulungsplattform automatisch bereinigt.</p> <p>Kontakt: david.vogel@pl.rlp.de</p>

<p>241138007</p> <p>13.11.2024 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Online – Ein webbasiertes Analyseverfahren zur Ermittlung von Lernrückständen</p> <p>2P ist ein internetbasiertes, kostenloses Verfahren zur Diagnostik von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, das auf einer Validierungsbasis von 18.000 Schülerinnen und Schülern entwickelt wurde.</p> <p>Durch die automatisierte Testung und Auswertung der Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann es zur zeitökonomischen Identifikation von Lernständen eingesetzt werden. Mit der optionalen Erfassung von überfachlichen Kompetenzen bietet 2P eine gute Basis für eine personenspezifische Förderung. Die zugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Online-Version der 2P-Schulung setzt sich aus 3 Abschnitten zusammen, von denen nur die ersten beiden Abschnitte für alle Teilnehmenden konzipiert sind.</p> <p>Im ersten Abschnitt werden die Verfahrensbausteine von 2P und der Workflow für die Durchführung einer Test-Session erläutert.</p> <p>Die individuelle Förderplanung ist das zentrale Themenfeld im zweiten Abschnitt.</p> <p>Der dritte Abschnitt "Administration" ist nur noch für die von der Schule ausgewählten 2P-Schuladmins gedacht. Diese werden in ihre Aufgaben und Tätigkeiten eingewiesen.</p> <p>Neue 2P-Schulen bekommen in diesem Abschnitt dann die Zugangsdaten für ihre Schule.</p> <p>Kontakt: david.vogel@pl.rlp.de</p>
--	---

Förderplanung und Förderung

<p>2414104227</p> <p>11.09.2024 E-Session</p> <p>11.09.2024 – 11.12.2024 Online</p> <p>11.12.2024 E-Session</p>	<p>Grundlagen der Förderplanung – Förderpläne konkret Schritt für Schritt schreiben</p> <p>In dieser Online-Fortbildung wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die praxisorientierte Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.</p> <p>Die Online-Fortbildung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer einstündigen E-Session zum Einstieg, • dem Selbstlernkurs "Förderpläne effektiv schreiben" auf der Lernplattform, • einer abschließenden E-Session. <p>In der Eröffnungs-E-Session am 11.09.2024 bekommen die Teilnehmenden einen Überblick darüber, wie Förderpläne effektiv geschrieben werden können, sowie eine Kurzeinführung in den Selbstlernkurs auf der Lernplattform.</p>
--	--

	<p>Der anschließende Selbstlernkurs führt Schritt für Schritt durch die Erstellung eines Förderplans. Dabei erhalten die Lehrkräfte durch praktische Beispiele Tipps für das eigenständige Erstellen eines eigenen Förderplans. Ziel des Kurses ist es, selbst einen Förderplan zu schreiben und zu erproben. Das Dozententeam steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Kurses bei Fragen mit Hilfestellung zur Verfügung und begleitet sie.</p> <p>In der abschließenden E-Session am 11.12.2024 wird die Methode "Förderplanung im Team" gemeinsam erprobt und durchgeführt.</p> <p>Die beiden E-Sessions sind mit jeweils 60 bzw. 90 Minuten angesetzt. Für die Vor- und Nachbereitungszeit auf der Lernplattform ist ein Zeitanatz von weiteren 4 Stunden einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 6,5 Zeitstunden.</p> <p>Lehrkräfte an Schwerpunktschulen werden bevorzugt zugelassen.</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
<p>241111IF05</p> <p>24.09.2024 Speyer</p>	<p>Fördern, aber wie?</p> <p>Der Umgang mit heterogenen Lerngruppen stellt eine besondere Herausforderung dar. Wir nehmen in dieser Tagung in den Blick, wie individuelle Förderung gelingen kann.</p> <p>Unterricht ist dann erfolgreich, wenn er auf die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist. Diagnose als "Frühwarnsystem" kann Kinder mit Lern- oder Entwicklungsdefiziten rechtzeitig unterstützen. Nur wenn Talente und Begabungen erkannt werden, können diese gefördert werden.</p> <p>Die Lernstände der Schülerinnen und Schüler sind eine zentrale Grundlage der Unterrichtsentwicklung. Wir stellen Ihnen Möglichkeiten zur pädagogischen Diagnostik am Beispiel des Programms "Lesen macht stark" vor. Die Verbindungen zwischen Diagnose und Förderung zeigen wir mithilfe praktischer Beispiele für das Fach Deutsch auf.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>2414104444</p> <p>25.09.2024 E-Session</p>	<p>Erfolgreiche Förderplanung: „Weniger ist mehr“ – Praktisches Arbeiten mit und am Förderplan</p> <p>In dieser E-Session erfahren die Teilnehmenden, was ein Förderplan eigentlich ist, wozu und für wen er verfasst wird, wer daran beteiligt ist und welche Ziele damit verfolgt werden können. Es soll ein praktisches und vor allem lösungsorientiertes Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden erproben ganz konkret und exemplarisch mögliche Schritte einer Förderplanung. Dabei geht es darum, das "Prinzip des Gelingens" zu beachten und als Leitfaden für ein pädagogisches Wirken mit Förderplanung zu entdecken. Weiterhin tauschen sie sich bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten an der eigenen Schule aus.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundlagen der Förderplanung kennen, • werden sensibilisiert für eine stärken- und lösungsorientierte Förderplanung,

	<ul style="list-style-type: none"> erhalten konkrete Impulse für den Förderplanungsprozess an der eigenen Schule. <p>Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, da Förderplanung in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten liegt. Es kann eine effektive Möglichkeit sein, Ideen zu sammeln, Ziele gemeinsam konkret werden zu lassen und Schülerinnen und Schüler stärkenorientiert zu fördern. Ein "guter" Förderplan zeichnet sich nicht durch den Umfang aus, sondern durch eine bewusste Reduktion auf kleine, machbare Schritte.</p> <p>Diese E-Session gibt eine Einführung und einen Überblick, der optional mit dem "Buchbaren Baustein: Förderplanung – weniger ist mehr" mit dem Kollegium an der eignen Schule vertieft werden kann (siehe Veranstaltungsnummer 2414107230).</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
--	---

M 3 Unterricht inklusiv planen und durchführen

Grundlagen

<p>2414104220</p> <p>11.09.2024 Bad Kreuznach</p>	<p>Inklusiver Unterricht in der Primarstufe</p> <p>Inklusiver Unterricht ist in aller Munde, doch wie sieht so ein Unterricht eigentlich aus? In dieser Fortbildung werden die Lehrkräfte an die wesentlichen Elemente des lernförderlichen Unterrichts herangeführt. Sie lernen Aspekte des Classroom Managements kennen und erhalten praktische Beispiele zur Rhythmisierung und Öffnung des Unterrichts.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können von Einblicken in die Praxis und praxistauglichen Materialien profitieren und daraus konkrete Förderideen für den eigenen Unterricht ableiten.</p> <p>Ziele der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden erhalten Tipps und Praxisbausteine aus der unterrichtlichen Arbeit. Sie gewinnen Einblicke in die praktische Unterrichtsorganisation, Rituale und Klassenraumgestaltung, die von den teilnehmenden Lehrkräften im eigenen Unterricht unmittelbar umgesetzt und somit direkt genutzt werden können. Hierbei wird berücksichtigt, dass die vorgestellten Strukturen sowohl als alleinige Lehrkraft in der Klasse, als auch in Team-Teaching-Situationen durchführbar sind. <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
---	---

<p><u>2414104313</u></p> <p>13.11.2024 n.V.</p>	<p>Gemeinsames Arbeiten im inklusiven Unterricht – Individuellen Bedarfen im Unterricht begegnen</p> <p>Je heterogener die Lerngruppe ist, desto mehr unterschiedlichen Bedarfen muss entsprochen werden.</p> <p>Wie lässt sich das in den Unterrichtsalltag integrieren? Welche Unterstützungsmöglichkeiten bieten sich mir hierzu an?</p> <p>Die Schwerpunkte in dieser Veranstaltung liegen auf den Unterstützungsbedarfen der Lernenden, sowie auf einem präventiven, inklusiven Classroom Management.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren Erklärungsansätze für Lernschwierigkeiten im Unterricht im Hinblick auf Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung, • reflektieren die Bedeutung von Classroom Management, • erhalten die Möglichkeit zum strukturierten Austausch, • gewinnen Handlungssicherheit für die Arbeit im inklusiven Unterricht. <p>Kontakt: <u>sonja.kueppers@pl.rlp.de</u></p>
<p><u>2414104310</u></p> <p>10./11.12.2024 Speyer</p>	<p>Atelierarbeit – Individualisiertes Lernen in heterogenen Lerngruppen</p> <p>In vorbereiteten Ateliers (Sprachatelier, Mathematikatelier, Sachatelier, Künstleratelier) haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Atelierarbeit zu einem vorgegebenen Rahmenthema kennenzulernen und zu erproben.</p> <p>Ziele des Kurses sind, die Atelierarbeit als selbsttätiges, selbstorganisiertes Lernkonzept zu erfahren, das eigene Handeln zu reflektieren und sich über diese Form individuellen Lernens auszutauschen.</p> <p>Dabei sollen die Grundannahmen über Lernen, die aktuelle Beziehung zu Lerntheorien und zum Wissen über Lernen in den Blick genommen werden.</p> <p>Es wird verdeutlicht, dass die Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler so beschaffen sind, dass sie kompetenz- und ergebnisorientiert sowie themenübergreifend sind und auf den Rahmenplänen und den Bildungsstandards basieren.</p> <p>Kontakt: <u>heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de</u></p>

[2414104266](#)

11.12.2024
Bad Kreuznach

Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I – Individualisierung und Differenzierung erleichtern

In dieser ganztägigen Fortbildung werden verschiedene "Werkzeuge" vorgestellt, die Individualisierung und Differenzierung im Umgang mit heterogenen Lerngruppen praktisch und konkret erleichtern.

Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten Anregungen zur Schaffung einer Lern- und Arbeitsatmosphäre, die das individualisierte und differenzierte Lernen fördern.

Schwerpunktmäßig werden Unterrichtsmaterialien und -methoden vorgestellt, die so aufbereitet sind, dass sie möglichst alle Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Art und Weise ansprechen. In einer Workshop-Phase können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit fachlicher Begleitung eigene Umsetzungsmöglichkeiten für den persönlichen Unterricht adaptieren und für die praktische Umsetzung im eigenen Unterricht vorbereiten.

Die Werkzeugboxen orientieren sich grundlegend an dem Buch von Andreas Müller: "Differenzierung und Individualisierung im Fachunterricht", Westermann, 2019.

Es werden Aufgaben und Aufgabenarrangements vorgestellt, die differenzierte Bearbeitungswege, Methoden, Materialien, Medien und Sozialformen aufzeigen, so dass alle Schülerinnen und Schüler eine Teilhabechance im Unterricht erfahren. Die einzelnen Werkzeugboxen werden mit konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis veranschaulicht.

Im Anschluss an diese Fortbildung erhalten die Teilnehmenden per Freischaltcode weiterhin die Möglichkeit, den Kurs "Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I" auf der Lernplattform eigenständig zu erforschen und für die eigene Unterrichtspraxis zu nutzen.

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- erhalten Anregungen zur Schaffung eines inklusiven Klassen- und Lernraums.
- lernen Möglichkeiten des differenzierten und individualisierten Arbeitens kennen.
- erfahren anhand von Unterrichtsbeispielen, wie die Umsetzung konkret aussehen kann.
- erhalten Anregungen zur differenzierten und alternativen Leistungsbeurteilung.

Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

<p>2414104315</p> <p>04.12.2024 E-Session</p>	<p>Konkrete Ideen für den inklusiven Unterricht im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung – Basiswissen für Lehrkräfte im inklusiven Unterricht</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen theoretische Grundlagen für den inklusiven Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung kennen. Ebenso erhalten sie die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion. Es wird Gelegenheit gegeben, sich mit verschiedenen Herausforderungen an der Schwerpunkt-schule auseinanderzusetzen und Lösungsansätze für die eigene Praxis zu entwickeln. Anhand praktischer und digitaler Beispiele kann die konkrete Planung von eigenem Unterricht unter den Aspekten des Bildungsgangs ganzheitliche Entwicklung im inklusiven Unterricht vorgenommen werden. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte von Schwerpunkt-schulen in der Primar- und Sekundarstufe.</p> <p>Ziele:</p> <p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten theoretische Grundlagen zum Thema, • setzen sich mit spezifischen Herausforderungen des Bildungsgangs ganzheitliche Entwicklung auseinander, • lernen praktische Beispiele kennen und erhalten hilfreiche digitale Unterstützungshinweise. <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
---	--

Digitale Bildung

<p>2414104823</p> <p>17.09.2024 E-Session</p>	<p>Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Individualisierung</p> <p>Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>Eingebettet in unterrichtlichen Kontexten lernen die Teilnehmenden in den "Minifortbildungen" den konkreten Einsatz verschiedener digitaler Tools kennen und erhalten die Möglichkeit, diese selbst auszuprobieren sowie zu besprechen.</p> <p>In diesem Modul lernen die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsideen mittels learningapps.org für einen individualisierten Unterricht im Hinblick auf Lernprozesse kennen und erfahren Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen didaktische Konzepte/Strukturierungshilfen der inklusiven Unterrichtsplanung kennen, • setzen sich mit Kriterien für einen sinnvollen Einsatz von digitalen Medien auseinander, • lernen ausgewählte Aspekte von learningapps.org konkret kennen, • tauschen sich strukturiert mit anderen Teilnehmenden aus,
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten, gewinnen Handlungssicherheit für die eigene digitale Arbeit. <p>Für die E-Session benötigen die Teilnehmenden ein digitales Endgerät.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Regelschullehrkräfte, Förderschullehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte.</p> <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
<p>24D1020003</p> <p>02.10.2024 E-Session</p>	<p>Digitaler Studientag für weiterführende Schulen</p> <p>Viele Schulen möchten einen Studientag zu einem digitalen Thema durchführen. Die Kenntnisse und Interessen der Lehrkräfte sind unterschiedlich und ein breit angelegtes Angebot wünschenswert.</p> <p>Der digitale Studientag für weiterführende Schulen bietet in drei Workshop-Schienen etwa 30 Angeboten rund um das digitale Unterrichten. Diese beginnen um 8:30 Uhr und enden um 14:30 Uhr. Zusätzlich wird vorab um 8:00 Uhr eine Auffrischung in BigBlueButton angeboten.</p> <p>Ein bunter Mix mit dem Schwerpunkt zum Umgang und dem Unterrichten mit Tablets, dem Mathematik-Online-Tool bettermarks, Workshops zum Thema Medienkompetenz, E-Sessions zum Kennenlernen des Schulcampus, ein Angebot von Planet Schule und Workshops zum Thema KI erwarten Sie. Beispielsweise auch zu Fobizz. Die buchbaren Workshops werden etwa zwei Monate vor dem Termin auf Grundlage der Anmeldezahlen festgelegt.</p> <p>Einige Beispiele aus den letzten Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bedienung eines iPads • Erste Präsentationen mit Keynote erstellen • Keynote für Fortgeschrittene • Filme mit iMovie erstellen • Pages für Fortgeschrittene • Der Einsatz der App GoodNotes in Schule und Unterricht • GoodNotes im Fremdsprachenunterricht • Multimediale Bücher mit dem Book Creator erstellen • Digitale Online-Werkzeuge • Das iPad in der Hand der Lehrkraft • Dateien auf dem iPad im Griff behalten • Das iPad im Fremdsprachenunterricht • Geogebra auf dem iPad • Einführung in Bettermarks • Schulcampus kennenlernen • Erste Schritte im Umgang mit H5P-Elementen • Einführung in die KI-Tools von Fobizz • ChatGPT - Einsatzmöglichkeiten im Unterricht • Medien für den Geschichts- und Ethikunterricht mit planet schule • Aula. Ein Schulkonzept für Demokratiebildung an der Schule • Mobbing, Fake News, Hatespeech: Ein Medienkompetenz-Workshop mit planet schule • Rechtliche Fragen bei Konflikten im digitalen Kontext

	<ul style="list-style-type: none"> • So gelingt Schule. Lernfortschritt und Wohlbefinden durch Positive Bildung • "Pack´das Ding weg! Es ist Pause. Außerunterrichtlicher Umgang mit Tablets in der Schule <p>Wer kann teilnehmen?</p> <p>Der Studientag ist darauf ausgerichtet, dass Schulen mit dem kompletten Kollegium teilnehmen. Diese werden entsprechend unterstützt.</p> <p>Jedoch sind auch einzelne Lehrkräfte einer Schule willkommen.</p> <p>Drei Schritte zur Teilnahme ganzer Kollegien (in Kurzform):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schulleitungen oder KBiddW stellen eine Reservierungsanfrage mit der benötigten Anzahl an Plätzen. 2. Lehrkräfte dieser Kollegien melden sich innerhalb eines Zeitfensters über Fortbildung-Online an. 3. Kurzfristig vor dem Termin werden Zugänge zu den E-Sessions an alle Teilnehmenden versendet. <p>Zur Anmeldung ganzer Kollegien und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte unbedingt vorab per E-Mail an Frau Julika Klink julika.klink@pl.rlp.de</p> <p>Am 24.06.24 können Sie sich in einer E-Session unverbindlich über die "Digitalen Studientage" informieren (VA 24D1020005).</p> <p>Einzelne Lehrkräfte melden sich über Fortbildung Online direkt für die Veranstaltung an: https://digikomp.bildung-rp.de/digitale-studentage/</p> <p>Kontakt: julika.klink@pl.rlp.de</p>
<p>2414104824</p> <p>12.11.2024 E-Session</p>	<p>Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Individuelles Feedback</p> <p>Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>Eingebettet in unterrichtlichen Kontexten lernen die Teilnehmenden in den "Minifortbildungen" den konkreten Einsatz verschiedener digitaler Tools kennen und erhalten die Möglichkeit, diese selbst auszuprobieren, sowie zu besprechen.</p> <p>In diesem Modul lernen die Teilnehmenden den Stellenwert des individuellen Feedbacks für Lerngruppen kennen sowie ausgewählte digitale Medien zur Umsetzung gegenseitiger wertschätzender Rückmeldung. Diese werden anhand konkreter Einbindungsmöglichkeiten im Unterricht besprochen.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen didaktische Konzepte/Strukturierungshilfen der inklusiven Unterrichtsplanung kennen, • setzen sich mit Kriterien für einen sinnvollen Einsatz von digitalen Tools für Feedback auseinander, • lernen digitale Tools (Oncoo) zum Feedback konkret kennen, • tauschen sich strukturiert mit anderen Teilnehmenden aus,

	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten, • gewinnen Handlungssicherheit für die eigene digitale Arbeit. <p>Für die E-Session benötigen die Teilnehmenden ein digitales Endgerät.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Regelschullehrkräfte, Förderschullehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte.</p> <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
<p>24D1020004</p> <p>04.12.2024 E-Session</p>	<p>Digitaler Studientag für Grundschulen und Förderschulen – Unterrichten mit dem Tablet – Ein Angebot für das ganze Kollegium</p> <p>Viele Schulen möchten einen digitalen Studientag mit dem Schwerpunkt "Tablet" durchführen. Die Kenntnisse und Interessen der Lehrkräfte sind unterschiedlich und ein breit angelegtes Angebot wünschenswert.</p> <p>Der digitale Studientag für Grund- und Förderschulen bietet Ihnen in drei Workshop-Schienen etwa 20 Angebote rund um das digitale Unterrichten. Die Workshops beginnen um 8:30 Uhr und enden um 14:30 Uhr. Zusätzlich wird vorab um 8:00 Uhr eine Auffrischung in BigBlueButton angeboten.</p> <p>Ein bunter Mix mit dem Schwerpunkt Unterrichten mit Tablets, dem Mathematik-Online-Tool bettermarks, einem Workshop von planet schule und von Fobizz erwartet Sie.</p> <p>Einige Beispiele aus den letzten Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das iPad in der Grund- und Förderschule – Ein Grundlagenkurs • Erste Präsentationen mit Keynote erstellen • Das iPad im Mathematikunterricht • Übungs-Apps für den Matheunterricht • QR-Codes und Co – Sprech- und Lesekompetenz verbessern • Filme oder Trailer mit iMovie erstellen • Der Einsatz der App GoodNotes in Schule und Unterricht • Multimediale Bücher mit dem Book Creator erstellen • Dateien auf dem iPad im Griff behalten • Von der Mediathek zu Wochenplänen – Einstieg für Grundschulen in den Schulcampus • Einführung in Bettermarks • Einführung in die App LearningView • Einführung in die KI-Tools von Fobizz • Knietsche macht Nachrichten – Workshop mit planet schule • Erstellen von kurzen Hörgeschichten, Bilder vertonen mittels Chat-terpix und Clips <p>Wer kann teilnehmen?</p> <p>Der Studientag ist darauf ausgerichtet, dass Schulen mit dem kompletten Kollegium teilnehmen. Diese werden entsprechend unterstützt.</p> <p>Jedoch sind auch einzelne Lehrkräfte einer Schule willkommen.</p> <p>Drei Schritte zur Teilnahme ganzer Kollegien (in Kurzform):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schulleitungen oder KBiddW stellen eine Reservierungsanfrage mit der benötigten Anzahl an Plätzen.

	<p>2. Lehrkräfte dieser Kollegien melden sich innerhalb eines Zeitfensters über Fortbildung-Online an.</p> <p>3. Kurzfristig vor dem Termin werden Zugänge zu den E-Sessions an alle Teilnehmenden versendet.</p> <p>Zur Anmeldung ganzer Kollegien und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte unbedingt vorab per E-Mail an Frau Julika Klink: julika.klink@pl.rlp.de</p> <p>Am 24.06.24 können Sie sich in einer E-Session unverbindlich über die "Digitalen Studientage" informieren (VA 24D1020005).</p> <p>Einzelne Lehrkräfte melden sich über Fortbildung Online direkt für die Veranstaltung an. https://digikomp.bildung-rp.de/digitale-studentage/</p> <p>Kontakt: julika.klink@pl.rlp.de</p>
<p>2414104825</p> <p>10.12.2024 E-Session</p>	<p>Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Individualisieren mit ChatGPT</p> <p>Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Das gilt insbesondere auch für die Nutzung von ChatGPT im Unterricht.</p> <p>Es werden konzeptuelle Überlegungen und praktische Beispiele vorgestellt, wie ChatGPT in inklusiven Klassensettings dazu beitragen kann, Lernprozesse zu optimieren, zu differenzieren und zu individualisieren. Die Teilnehmenden erhalten Ideen, wie sie ChatGPT für die eigene Unterrichtsplanung einsetzen können und bekommen die Möglichkeit, ChatGPT selbst auszuprobieren und anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundlagen zu ChatGPT kennen • lernen didaktische Konzepte/Strukturierungshilfen der inklusiven Unterrichtsplanung kennen • setzen sich mit Kriterien für einen sinnvollen Einsatz von ChatGPT auseinander • lernen ausgewählte Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele von ChatGPT hinsichtlich Differenzierungsmöglichkeiten kennen • tauschen sich strukturiert mit anderen Teilnehmenden aus • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten • gewinnen Handlungssicherheit für die eigene digitale Arbeit mit ChatGPT <p>Für die E-Session benötigen die Teilnehmenden ein digitales Endgerät.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Regelschullehrkräfte, Förderschullehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte.</p> <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>

Sprachförderung

<u>241116S012</u> 06.11.2024 E-Session	Kinder zum Sprechen anregen durch Vorlesegespräche In dieser 90-minütigen E-Session lernen Sie das "Dialogische Lesen" als Methode zur Sprachförderung kennen. Dabei stehen in einem von der Lehrkraft speziell gestalteten Setting – im Gegensatz zum klassischen Vorlesen – die aktiven Redebeiträge der Kinder und das gemeinsame Gespräch im Mittelpunkt. Inhalte der Veranstaltung sind neben Auswahlkriterien und Vorbereitung das Kennenlernen sprachfördernder Gesprächstechniken, aufgezeigt an konkreten Praxisbeispielen für die direkte Umsetzung im Unterricht. Kontakt: <u>christine.holder@pl.rlp.de</u>
<u>241116S013</u> 13.11.2024 E-Session	Hilfe!?! Grammatik im DaZ-Unterricht Am Vormittag werden Stolpersteine der deutschen Grammatik in den Fokus genommen. Zugleich wird thematisiert, wie man die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Grammatikerwerb unterstützen kann. Am Nachmittag lernen Sie das generative Schreiben als eine Möglichkeit kennen, die Kinder in den Bereichen Wortschatz, Satzmuster und Textaufbau spielerisch zu unterstützen. Kontakt: <u>christine.holder@pl.rlp.de</u>
<u>241116S014</u> 25.11.2024 E-Session	Generatives Schreiben Schreibhilfen in den Bereichen Wortschatz, Satzmuster und Textaufbau unterstützen Schülerinnen und Schüler beim Verfassen von Texten. Das generative Schreiben bietet nicht nur Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als weitere Sprache lernen, eine Möglichkeit, den Erwerb grammatikalischer Strukturen mit einem kreativen Umgang mit Texten zu verbinden. Anhand von Gedichten, Reimen, Liedern oder Kinderbüchern werden Anregungen für einen kreativen Umgang mit diesen Textmustern aufgezeigt. Kontakt: <u>christine.holder@pl.rlp.de</u>
<u>241116S019</u> 03.12.2024 E-Session	Sprachstandsanalyse in der Grundschule In dieser Online-Fortbildung lernen Sie Instrumente zur Sprachförderdiagnostik kennen, die sich zur Bestimmung des sprachlichen Entwicklungsstands bei Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren eignen. Die Verfahren richten sich primär auf die Situation von Kindern mit Migrationshintergrund aus. Kontakt: <u>christine.holder@pl.rlp.de</u>

Primarstufe

241111AU02 04.09.2024 Online	Inklusiver Anfangsunterricht – Klasse werden Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
241111AU03 05.09.2024 Online	Inklusiver Anfangsunterricht – Raumgestaltung Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
241111AU04 09.09.2024 Online	Inklusiver Anfangsunterricht – Fördern von Anfang an – Gelingen der Schriftspracherwerb Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
241111AU05 10.09.2024 Online	Inklusiver Anfangsunterricht – Fördern von Anfang an – Mit Kindern ins Gespräch kommen Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
241111AU06 11.09.2024 Online	Inklusiver Anfangsunterricht – Förderung mathematischer Basis-kompetenzen Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
241111AU07 16.09.2024 Online	Inklusiver Anfangsunterricht – Kooperatives Lernen Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de

<p><u>241111AU08</u></p> <p>17.09.2024 Online</p>	<p>Inklusiver Anfangsunterricht – Das Lernen der Kinder begleiten</p> <p>Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p><u>241111AU09</u></p> <p>18.09.2024 Online</p>	<p>Inklusiver Anfangsunterricht – Eltern stärken</p> <p>Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p><u>241111AU10</u></p> <p>19.09.2024 Online</p>	<p>Inklusiver Anfangsunterricht – Unterrichtsorganisation in der Grundschule</p> <p>Der Kurs richtet den Fokus auf die Unterrichtsorganisation in den ersten Schulwochen und gibt Impulse zur Entwicklung eines positiven Klassenklimas und Ideen zum Umgang mit Konflikten.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>

Fremdsprachen – Sekundarstufe I

<p><u>2413262400</u></p> <p>25.09.2024 E-Session</p>	<p>Heavy Metal in the English Classroom – Working with heavy metal music and classic poetry</p> <p>You don't need to have an extensive knowledge about the history of heavy metal or be part of the scene. An appreciation for music should be enough to attend this e-session. This e-session is all about having fun by working with and listening to music and should be seen as a starting point. The approaches can also be applied to other genres of music such as punk, hip-hop, soul and many more.</p> <p>We will start by having a look at classic poetry and move on to songs in heavy metal and other heavy music.</p> <p>Whatever you are aiming at, music can be used to improve more than one skill (listening, speaking, viewing, mediation, etc.).</p> <p>You are encouraged to modify the presented tasks to the needs of your class and add your own ideas.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>
--	---

<p><u>2413262401</u></p> <p>04.12.2024 Speyer</p>	<p>Englisch inklusiv unterrichten – Zieldifferenter Englischunterricht</p> <p>Ausgehend von der Maxime "alle lernen gemeinsam Englisch am gleichen Thema", gilt es folgende Fragen zu klären: Wie kann Fremdsprachenunterricht gestaltet werden, so dass alle Schülerinnen und Schüler – eben auch diese im Bildungsgang Lernen – optimal gefördert werden?</p> <p>Wie wird der Unterricht gleichzeitig den allgemeinen Richtlinien, Standards und dem aktuellen Lehrplan gerecht, so dass die erforderlichen sprachlichen Kompetenzen erworben werden können? Wie kann es gelingen, in integrativen Lerngruppen der hohen Dichte an Lerninhalten gerecht zu werden und gleichzeitig der engen zeitlichen Taktung zu genügen?</p> <p>Inhalt dieser Fortbildung ist die Ausgestaltung und Durchführung des Englischunterrichts im inklusiven Kontext von Schülerinnen und Schülern im Bildungsgang Lernen und Regelschülerinnen und -schülern.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden unter anderem mündliche Prüfungen (mit Bezug auf den neuen Lehrplan), welche für alle Schularten relevant sind, praxisnah anhand von konkreten Beispielen vorgeführt, auszugsweise simuliert und reflektiert.</p> <p>Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung ist das Mitbringen des eigenen Laptops oder Tablets sowie schuleigener Lehrwerksmaterialien erforderlich, da Zeitfenster eingeplant werden, um eigenen Unterricht vorzubereiten.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>
<p><u>2413262402</u></p> <p>06.11.2024 E-Session</p>	<p>Creating a learning environment – focus on speaking – Englisch im Förderschwerpunkt Lernen</p> <p>"Ich kann kein Englisch". Mit dieser Aussage verweigern lernschwache Schülerinnen und Schüler häufig die Teilnahme am gemeinsamen Gespräch im Fremdsprachenunterricht. Hier stellt sich die Frage, wie man Sprachanlässe schaffen kann, in denen Schülerinnen und Schüler diese Abwehrhaltung überwinden können. Welche Lernarrangements eignen sich, um eine heterogene Schülerschaft zum Sprechen zu bringen? Welche Besonderheiten sind im Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen zu beachten? Wie können Sprechkanäle für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler angepasst werden? Wie können Lernstände ermittelt werden?</p> <p>Ausgehend von den Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Förderbedürfnissen schauen wir uns die Grundlagen des Englischunterrichts an Förderschulen an und gehen gezielt auf den Kompetenzbereich "Sprechen" im Englischunterricht ein. Dabei werden wir vielfältige kommunikative Angebote kennen lernen und erproben.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>

<p>241325En02</p> <p>01.01.2024 – 31.12.2024 Online</p>	<p>Lese- und Rechtschreibschwäche im Englischunterricht begegnen – Rechtschreibkompetenz fördern</p> <p>Mögliche individuelle Entwicklungsverzögerungen im Hinblick auf das Lesen und das Schreiben in der Sek. I zu diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern, ist in Rheinland-Pfalz auch Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer für Fremdsprachen. Dies geschieht i.d.R. in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, die Deutsch unterrichten.</p> <p>Unser Kurs auf der Instanz LernenOnline des Schulcampus@RLP bietet Grundlagen zum Thema Lese- und Rechtschreibschwäche im Fremdsprachenunterricht: Rahmenbedingungen im Land Rheinland-Pfalz, begriffliche Abgrenzung des Nachteilsausgleichs bei Lese- und Rechtschreibschwäche, sowie Ansätze für Diagnose und Förderung.</p> <p>Um einen Überblick über das Thema zu bekommen, können Sie den Kurs jederzeit im eigenen Tempo nutzen und, wenn Sie eine Teilnahmebestätigung erwerben möchten, zwei Aufgaben bezogen auf Planung und Förderung der Rechtschreibung hochladen. In den für den weiteren Verlauf geplanten E-Sessions und vertiefenden Workshops als Präsenzveranstaltungen werden Diagnose- und Förderinstrumente vertieft behandelt und für die Unterrichtsrealität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer maßgeschneidert aufbereitet.</p> <p>Die Teilnahme an diesem Online-Kurs kann auch unabhängig von einem Besuch von weiterführenden Präsenz- und Onlineveranstaltungen zum Thema "Lese- und Rechtschreibschwäche im Fremdsprachenunterricht begegnen" erfolgen.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>
---	---

Mint

<p>2417006000</p> <p>18.09.2024 Speyer</p>	<p>Inklusiver naturwissenschaftlicher Unterricht – Umgang mit Vielfalt im Lehrplan der Fächer – Naturwissenschaftlicher Unterricht für Alle!</p> <p>Wie plane ich meinen Unterricht, damit die vielfältige und ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik berücksichtigt wird? Wie kann ich Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung oder sonderpädagogischem Förderbedarf in meinen Unterricht integrieren? Welche Hilfen gibt es, Inklusion umzusetzen? Das sind nur einige wenige Fragen, die wir in dieser Veranstaltung beantworten wollen.</p> <p>Kontakt: margrit.scholl@pl.rlp.de</p>
--	--

Sport

<p>241337QW70</p> <p>08.10.2024 Speyer</p>	<p>WIDIS IX FU – Auftaktveranstaltung – Sportförderunterricht</p> <p>Ab Oktober 2024 startet das Pädagogische Landesinstitut (PL) in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung (BM), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz (UKRLP) erneut das Fortbildungsangebot WIDIS. Die im Land bekannten Fortbildungsreihen MOQS (Modulare Qualifikation im Fach Sport in der Primarstufe), SFU (Sportförderunterricht) und WIDIS (Wege in den inklusiven Sportunterricht) wurden zusammengeführt, um diese vor dem Hintergrund des "rheinland-pfälzischen Modells für den Schulsport" einander anzunähern und Synergien zu erzielen.</p> <p>WIDIS FU richtet sich an Lehrkräfte, die mittels Abschlussprüfung die Erlaubnis erwerben wollen, Sportförderunterricht zu erteilen. Die Anmeldung ist für ausgebildete Sportlehrkräfte und Lehrkräfte mit der Unterrichtserlaubnis im Fach Sport möglich.</p> <p>Die aktive Teilnahme an den Praxismodulen wird vorausgesetzt.</p> <p>Mit der Anmeldung erklärt sich die Schulleitung mit der verpflichtenden Teilnahme der Lehrkraft an allen Modulen der Reihe einverstanden. Dies sind im Falle von WIDIS OF und FU sieben Tage über das Schuljahr verteilt, im Falle von WIDIS ohne Zusatz fünf Tage. Die Teilnahme ist für die Lehrkräfte kostenlos.</p> <p>Bitte blocken Sie (unter Vorbehalt) für die Veranstaltungsreihe WIDIS FU folgende Termine:</p> <p>08.10.2024 / 07.11.2024 / 20.11.2024 / 11./12.02.2025 / 08.05.2025</p> <p>Die Teilnahme an allen Tagen ist verpflichtend. Sollten im Vorfeld nicht alle Teilnahmen gewährleistet werden können, ist eine Anmeldung nicht möglich.</p> <p>Bitte melden Sie sich zu der für Sie korrekten Veranstaltung an. Das Anmeldeverfahren zu den weiteren Veranstaltungen wird allen Lehrkräften im Rahmen der Auftaktveranstaltung vorgestellt.</p> <p>Für die Teilnahme an allen Veranstaltungen besteht Unfallschutz.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass PL-Zulassungen oder Absagen zu Veranstaltungen grundsätzlich erst nach dem Anmeldeschluss, i.d.R. ca. drei Wochen vor Beginn der Fortbildung erfolgen.</p> <p>Kontakt: frank.kuehn@pl.rlp.de</p>
--	--

[241337QW80](#)

08.10.2024
Speyer

WIDIS IX OF – Auftaktveranstaltung – Lehrkräfte ohne Fakultas Sport

Ab Oktober 2024 startet das Pädagogische Landesinstitut (PL) in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung (BM), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz (UKRLP) erneut das Fortbildungsangebot WIDIS (Wege in den inklusiven Sportunterricht). Die im Land bekannten Fortbildungsreihen MOQS (Modulare Qualifikation im Fach Sport in der Primarstufe), SFU (Sportförderunterricht) und WIDIS wurden zusammengeführt, um diese vor dem Hintergrund des "rheinland-pfälzischen Modells für den Schulsport" einander anzunähern und Synergien zu erzielen.

Teilnehmerkreis/Adressaten: Das Projekt wendet sich je nach Fortbildungsschwerpunkt an unterschiedliche Lehrkräfte:

WIDIS OF (Lehrkräfte ohne Fakultas) richtet sich an Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen, die das Fach Sport fachfremd unterrichten. Lehrkräfte von Schulen, die bisher keine Berücksichtigung gefunden hatten, werden bevorzugt zugelassen. (PL-Nr. 241337QW080)

Die aktive Teilnahme an den Praxismodulen wird vorausgesetzt.

Mit der Anmeldung erklärt sich die Schulleitung mit der verpflichtenden Teilnahme der Lehrkraft an allen Modulen der Reihe - sieben Tage über das Schuljahr verteilt - einverstanden. Die Teilnahme ist für die Lehrkräfte kostenlos.

Bitte blocken Sie (unter Vorbehalt) für die Veranstaltungsreihe WIDIS OF folgende Termine:

08.10.2024 / 12.11.2024 / 21.11.2024 / 11.02./12.02.2025 / 08.05.2025

Die Teilnahme an allen Tagen ist verpflichtend. Sollten im Vorfeld nicht alle Teilnahmen gewährleistet werden können, ist eine Anmeldung nicht möglich.

Im Themenschwerpunkt WIDIS OF können examinierte Lehrkräfte sich zusätzlich auch zur Prüfung für die Unterrichtserlaubnis im Fach Sport in der Primarstufe anmelden, wenn sie zudem die "Erlaubnis der Schulbehörde Schwimmunterricht zu erteilen" (drei Tage Fortbildung in Didaktik und Methodik des Schwimmens sowie das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze) erwerben. Unabhängig von einem möglichen Erwerb der Unterrichtserlaubnis Sport wird die Teilnahme an dieser Schwimmausbildung dringend empfohlen.

Bitte melden Sie sich zu der für Sie korrekten Veranstaltung an. Das Anmeldeverfahren zu den weiteren Veranstaltungen wird allen Lehrkräften im Rahmen der Auftaktveranstaltung vorgestellt.

Für die Teilnahme an allen Veranstaltungen besteht Unfallschutz.

Bitte beachten Sie, dass PL-Zulassungen oder Absagen zu Veranstaltungen grundsätzlich erst nach dem Anmeldeschluss, i. d. R. ca. drei Wochen vor Beginn der Fortbildung, erfolgen.

Kontakt: frank.kuehn@pl.rlp.de



Buchbare Angebote – Fortbildungsbausteine für Schulen – Präsenz-Angebote

Schulen haben die Möglichkeit Fortbildungen zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung zu buchen. Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu einem aktuell relevanten Thema fortzubilden und dieses nachhaltig in das eigene Schulkonzept zu implementieren.

Passend zum Bedarf der einzelnen Schule werden diese abrufbaren/buchbaren Bausteine von Teams der Beratungsgruppe Inklusion an der anfragenden Schule durchgeführt.

Für die Planung werden in einem ersten Schritt die Bedürfnisse und der Entwicklungsstand der Schule zum Thema erfasst, damit ein passgenaues Angebot entwickelt werden kann. Die daraus folgende schulinterne Fortbildung kann dann zum Beispiel im Rahmen von Pädagogischen Konferenzen oder (Teil-)Studentagen stattfinden.

So ergibt sich ein Beratungsprozess über einen gewissen Zeitraum/mit mehreren Terminen, in welchem ein Kollegium zu einem Thema fortgebildet, unterstützt und begleitet wird.

Bei Interesse an einem der aufgeführten Bausteine wenden Sie sich bitte an die Kontaktadresse: sonja.kueppers@pl.rlp.de

[2414107110](#)

Herausforderung Elterngespräche im inklusiven Kontext

Besonders im inklusiven Kontext ist das Führen von Elterngesprächen oft eine große Herausforderung für die Lehrkräfte.

In diesem praxisorientierten Trainingsbaustein wird das Kollegium im Umgang mit Gesprächssituationen fortgebildet. Dabei steht im Vordergrund, Methoden kennenzulernen, um Elterngespräche kooperativ und in guter Atmosphäre führen zu können, sowie effektiv zu dokumentieren.

[2414107210](#)

Förderplanung konkret an der Schwerpunktschule durchführen – Primarstufe

In diesem Baustein wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Als Arbeitsgrundlage dienen eigene Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, außerdem werden Laptops benötigt.

[2414107220](#)

Pädagogische Diagnostik im inklusiven Unterrichtsalltag an der Schwerpunktschule – Primarstufe

Lehrerinnen und Lehrer verfügen bereits über Fähigkeiten, zu diagnostizieren, ob bewusst oder unbewusst.

In dieser Veranstaltung erhalten Lehrkräfte Informationen und Impulse, den Unterstützungsbedarf eines Kindes im inklusiven Unterrichtsalltag zu erfassen. Dies soll als Grundlage dienen, die weitere pädagogische Arbeit zu planen und konkrete Aussagen über die Kompetenzen des einzelnen Kindes zu treffen. Dadurch können Lernstände von Schülerinnen und Schülern eingeschätzt und passende Fördermaßnahmen in Form von Förderplänen vorbereitet werden.

[2414107230](#)

Praktisches Arbeiten mit und am Förderplan: „Weniger ist mehr“

Ein "guter" Förderplan zeichnet sich nicht durch den Umfang aus, sondern durch eine bewusste Reduktion auf kleine, machbare Schritte. In dieser E-Session erfahren die Teilnehmenden, was ein Förderplan eigentlich ist, wozu und für wen er erstellt werden kann, wer daran beteiligt ist und welche Ziele damit verfolgt werden können. Praktisches und vor allem lösungsorientiertes Arbeiten soll im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden erproben ganz konkret und exemplarisch mögliche Schritte einer Förderplanung. Dabei geht es darum, das "Prinzip des Gelingens" zu beachten und als Leitfaden für ein pädagogisches Wirken zu entdecken, das über Förderpläne abgestimmt und dokumentiert wird. Weiterhin tauschen sie sich bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten an der eigenen Schule aus.

Die Teilnehmenden

- lernen Grundlagen der Förderplanung kennen.
- werden für eine stärken- und lösungsorientierte Förderplanung sensibilisiert und
- erhalten konkrete Impulse für den Förderplanungsprozess an der eigenen Schule.

[2414107280](#)

Lernschwierigkeiten in jeder Klasse begegnen – Workshop: Ursachen und Zusammenhänge verstehen um im Unterricht handlungsfähig zu bleiben

In diesem Baustein erfahren Lehrkräfte, welche möglichen Ursachen und Zusammenhänge dafür verantwortlich sein können, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Konzentration, Ausdauer, Handlungsplanung und Motorik Schwierigkeiten haben. Diese Bereiche scheinen nicht mehr genügend ausgeprägt zu sein, denn immer mehr Kinder und Jugendliche können schulische Erwartungen nicht erfüllen, die vom Primarbereich bis hin zum gymnasialen Kontext als selbstverständlich gelten.

Ziel dieses Workshops ist es, zu verstehen, wie es zu diesen Lernschwierigkeiten kommen kann, um mit diesem Wissen förderliche Bedingungen für die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Es werden Erkenntnisse aus Neuropsychologie und Ergotherapie genutzt, um Bedürfnislagen der Schülerinnen und Schüler besser einschätzen und erklären zu können.

Der Blick wird hier auf die Lernvoraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler einer Gruppe gelenkt. Neben fachlichen Informationen erhalten die Lehrkräfte die Gelegenheit, sich in die Perspektive der Lernenden zu versetzen und zu erfahren, wie bestimmte Beeinträchtigungen das Lernen tatsächlich erschweren.

Der Workshop ist so aufgebaut, dass neben dem Wissenserwerb der Erwerb von Praxiswissen in verschiedenen Gruppenarbeitsphasen stattfinden kann und damit dem kollegialen Austausch Zeit und Raum gegeben wird. Lehrkräfte erfahren auf diesem Wege, wie sie allen Schülerinnen und Schülern ihrer Lerngruppe gerechter werden können.

[2414107310](#)

Inklusiv unterrichten an Schwerpunktschulen der Primarstufe am Beispiel von Lernstraßen

Jedes Kind lernt in seinem individuellen Lerntempo. Dies stellt Lehrkräfte in heterogenen Lerngruppen immer wieder vor Herausforderungen:

- Wie werden Lehrkräfte allen Kindern gerecht, ohne den Überblick zu verlieren?
- Wie kann das individuelle Lernen ökonomisch vor- und nachbereitet werden?
- Wie lässt sich Transparenz über Lernfortschritte und -ziele für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte herstellen?

Das Arbeiten mit Lernstraßen ist ein Weg, der transparente Planung mit individuellen Zugängen und handlungsorientiertem Lernen verbindet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen

- Kriterien inklusiven Unterrichts,
- das Prinzip der Lernstraßen und deren Umsetzungsmöglichkeiten,
- geeignete Lehrwerke und Materialien
- erste Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht kennen.

[2414107330](#)

Inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe I: Konkrete Hilfen für die Praxis: Was bedeutet es, mit unterschiedlichen Voraussetzungen am gleichen Unterrichtsgegenstand zu lernen?

Das Kollegium erhält auf der Grundlage des erweiterten Lernbegriffs Hintergrundwissen zum Thema "Unterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I" und hat die Möglichkeit, in Workshops Methoden für den inklusiven Unterricht, sowie Praxisbeispiele kennen zu lernen. Die Workshops werden als wählbare Module angeboten. Ziel ist es, mit den Herausforderungen und Chancen heterogener Lerngruppen konstruktiv umzugehen. Als wähl- und kombinierbare Module stehen zur Auswahl:

Leistungsmessung: Möglichkeiten der differenzierten, sowie der alternativen Leistungsmessung werden vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, differenzierte Leistungsüberprüfungen für den eigenen Unterricht zu erstellen oder alternative Möglichkeiten der Leistungsmessung für den eigenen Unterricht zu planen. Aspekte des Nachteilsausgleichs und der individuellen Förderung werden bei der Erstellung berücksichtigt.

Werkzeuge für den individualisierten und differenzierten Unterricht: Dieses Modul stellt verschiedene "Werkzeuge" vor, die im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen zur Individualisierung und Differenzierung verwendet werden können. In dem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Werkzeuge kennen und wenden diese auf ihren eigenen Unterricht an. Ziel ist es, eine Unterrichtsstunde oder -einheit zu planen, die den Lernenden mit ihren unterschiedlichen Bedarfen gerecht wird.

Gruppenarbeit als Möglichkeit zur Differenzierung: Wie können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Talenten sinnvoll in eine gemeinsame Gruppenarbeit eingebunden werden? Wo liegen hier die Vorteile für heterogene Lerngruppen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Praxisbeispiele kennen und beschäftigen sich mit Chancen und Möglichkeiten, die sich durch Gruppenarbeit im inklusiven Unterricht ergeben.

Rautenmodell: Das Rautenmodell ist ein Modell zur kompetenzorientierten Strukturierung des Unterrichts und somit eine konkrete, praktische Planungshilfe. Auch ohne sonderpädagogisches Vorwissen wird den Lehrkräften die Planung und Differenzierung von Unterricht und Leistungsmessungen erleichtert und vorstrukturiert. Mit geringem Zeitaufwand wird hier Inklusion konkret und praktisch umsetzbar und als Teilhabe für alle erlebbar.

[2414107340](#)

Differenzierte Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I

In dieser Fortbildung können sich die Teilnehmenden in erster Linie mit Fragen rund um differenzierte Leistungsbeurteilung beschäftigen. Dabei geht es darum, Methoden kennen zu lernen, die Sie auf Ihre bisherige Vorgehensweise übertragen können und die eine Vorbereitung auf Ihre gesamte Lerngruppe ermöglichen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich durch eine Selbsterfahrung für Besonderheiten bei Inhalt, Struktur und Aufbau eines Leistungsnachweises zu sensibilisieren, sowie über den vorangegangenen Unterricht in Austausch zu kommen.

Mit Hilfe eines Modells reflektieren Sie mit Ihren Kollegen darüber, wie Sie Kompetenzniveaus sowohl im Unterricht als auch im Leistungsnachweis für Ihre Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar machen. Zugleich erfahren Sie von verschiedenen Möglichkeiten Ihre Klassenarbeiten zu strukturieren, um den individuellen Bedürfnissen und Lernniveaus gerecht werden zu können.

Konkrete Beispiele aus der Praxis sollen dazu Ideen geben, wie differenzierte Leistungsnachweise mit und ohne Noten erstellt werden und aussehen können.

So erhalten die Lehrkräfte die Möglichkeit, im Team konkrete Unterrichts- und/oder Leistungsnachweise anhand des Inputs auszuarbeiten.

Schulteams, die im Rahmen des Unterrichts an Schwerpunktschulen auch zieldifferente Lernangebote sowie Leistungsbeurteilung thematisieren möchten, erhalten hierzu nach Absprache die Möglichkeit einer eigenen Arbeitsphase.

Neben der inhaltlichen Ausarbeitung soll auch der Frage "Wie ist individuelle Leistungsbeurteilung eigentlich möglich?" Raum gegeben werden. Ebenso sollen anknüpfende Themen zu Fragen der Gewährung von Nachteilsausgleich angesprochen werden können.

Ziele:

- Sensibilisierung für Notwendigkeit und Nützlichkeit von Kompetenzen
- Zusammenhänge erkennen zwischen Prinzipien eines differenzierten Leistungsnachweises, den Kompetenzen und des dazu passenden Unterrichts
- Konkrete Beispiele zur Gestaltung von differenzierten Leistungsnachweisen zu verschiedenen Fächern
- Konkrete Anregungen Leistungsnachweise alternativ zu gestalten und zu bewerten.
- Gelegenheit, einen Themenbereich für ihr Fach kompetenzorientiert auszuarbeiten.
- Impulse und Möglichkeit zum Austausch.

[2414107350](#)

Individuellen Lernständen mit der "Würfelarbeit" begegnen

In diesem Baustein lernen die teilnehmenden Lehrkräfte eine Methode kennen, mit der sie unter anderem auf Lernrückstände ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen können. Durch den gezielten pädagogischen Einsatz eines einfachen Holzwürfels kann der Unterricht so strukturiert werden, dass das Fördern und Fordern aller Lernenden sowie das gleichzeitige Beschäftigen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen möglich wird.

Die "Würfelarbeit" bietet mehr als nur das "leise Arbeiten am Platz": Mit einem Informationstisch, einem Helfersystem und einer stündlich stattfindenden Reflexion mit der Lerngruppe ermöglicht der "Unterricht mit Würfeln" auch Zeit und Raum für die Differenzierung. Gekoppelt mit Lern- und Arbeitsplänen können dann gleichzeitig alle Lernenden gefördert werden und es bleibt Zeit für pädagogische Diagnostik.

In diesem Impulsworkshop erhalten die Lehrkräfte eine Erklärung, wie sie die Würfelarbeit direkt umsetzen können und worauf zu achten ist, wenn sie in der Klasse eingeführt wird.

[2414107380](#)

Inklusiver Mathematikunterricht in der Schwerpunktschule – Sekundarstufe I

Was sind die Prinzipien eines guten inklusiven Mathematikunterrichts? Wie kann Classroom Management im inklusiven Mathematikunterricht gelingen?

Diese Fragestellungen und weitere Prinzipien wie sprachsensibler Unterricht, Lernen aus Fehlern und Lernen mit Medien werden in diesem Baustein thematisiert.

Sie werden anhand von konkreten mathematischen Inhalten beleuchtet, zum Beispiel

- Stellenwertsystem
- Prozentrechnung
- Rechenstrategien (Addition und Subtraktion)
- Flächeninhalt
- Bruchrechnung
- Algebra

Die Beratung erfolgt durch jeweils eine Beratungskraft der Beratungsgruppen "Unterrichtsentwicklung" und "Inklusion". Durch die intensive Kooperation beider Expertengruppen erhalten Lehrkräfte intensive Unterstützung zu fachbezogenen und inklusiven Fragestellungen.

[2414107390](#)

Leistungsbeurteilung im inklusiven Unterricht – Unterrichtseinheiten differenziert konzipieren und bewerten

In diesem Workshop erhalten Lehrkräfte konkrete Hinweise zur Notengebung und Zeugniserstellung im inklusiven Unterricht mit pädagogischen, didaktischen und praktischen Umsetzungsideen.

So werden systematische Hinweise und Erklärungen zur Notengebung und Zeugniserstellung im zielgleichen und zieldifferenten Unterricht gegeben. Dazu werden konkreten Beispielfälle betrachtet, um eigene Erkenntnisse zu erarbeiten.

In einer weiteren Erarbeitungsphase wird im Rahmen einer kurzen Selbsterfahrung über die grundsätzlichen Fragen individueller Bewertung und Notengebung reflektiert werden.

Mit Hilfe eines Orientierungsschemas erfahren die teilnehmenden Lehrkräfte anschließend, wie sie Leistungen in einer heterogenen Lerngruppe differenziert unterrichten und bewerten können. Sie erhalten ebenfalls Beispiele aus unterschiedlichen Klassenstufen und Fächern über mögliche differenzierte Leistungsnachweise. Hier wird die Möglichkeit geboten, in den Austausch zu kommen und schließlich daraus eigenes Material für den Unterricht zu entwickeln.

Der Workshop ist so aufgebaut, dass neben dem theoretischen Wissenserwerb das Praxiswissen in verschiedenen Gruppenarbeitsphasen erlangt werden kann. Darüber hinaus soll fachlich kollegialem Austausch Zeit und Raum gegeben werden. Lehrkräfte erfahren auf diesem Wege, wie sie allen Schülerinnen und Schülern ihrer Lerngruppe gerechter werden können. Der Workshop kann sowohl halb- als auch ganztägig durchgeführt werden.

<u>2414107410</u>	Entlastung durch Teamarbeit in der Schwerpunktschule in der Primarstufe
<p>Inklusive Schulentwicklung erfordert von allen Beteiligten die Bereitschaft und die Fähigkeit zur kollegialen Kooperation. In diesem Fortbildungsbaustein hat das Kollegium die Möglichkeit, auf der Grundlage eigener Erfahrungen Gelingensbedingungen für Teamarbeit zu reflektieren, Methoden wie den "Teamfahrplan" kennenzulernen, sowie Rollen zu klären, um in den Austausch über die Aufgabenverteilung zu kommen. Dabei steht im Vordergrund, die Bedürfnisse des Kollegiums einzubeziehen und zu gewichten, um die Zusammenarbeit als Ressource zu nutzen.</p>	

<u>2414107510</u>	Übergänge im inklusiven Kontext: Von der Schwerpunktschule/Förderschule in die BBS – Wie pack' ich's an? Den Übergang gemeinsam gestalten
<p>Übergänge werden von den Betroffenen oft als kritische Periode des intensiven Umbruchs und Neulernens erlebt. Es ist eine Zeit ständiger Entscheidungen, in der besondere Anpassungs- und Veränderungsleistungen von allen Beteiligten gefordert werden. Dies gilt für alle Schülerinnen und Schüler, trifft jedoch für jene mit sonderpädagogischem Förderbedarf in besonderem Maße zu.</p> <p>Zum Gelingen braucht es unter anderem Bereitschaft zur Zusammenarbeit und für Kompromisse, gutes Handwerkszeug und viele Informationen, um diese Schnittstelle zu bewältigen. In diesem Fortbildungsbaustein werden die Vorgaben des Ministeriums vorgestellt. Die Lehrkräfte erhalten ebenso Gelegenheit, sich zu Möglichkeiten der Umsetzung auszutauschen und fortzubilden. Lehrkräfte erhalten Informationen zu Rahmenbedingungen, lernen verschiedene schulische Konzepte kennen und erarbeiten anhand eines Fallbeispiels die Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Übergang.</p> <p>Zielgruppe: Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).</p>	

<u>2414107520</u>	Eltern als Kooperationspartner gewinnen in der Berufsorientierung im inklusiven Kontext
<p>Dieser Baustein stellt die Arbeit mit Eltern im inklusiven Kontext in den Mittelpunkt. Wie kann es den Lehrkräften gelingen, dass sich Eltern als wichtige Unterstützerinnen und Unterstützer für die Berufsorientierung ihrer Kinder sehen und (Mit-)Verantwortung übernehmen? Durch Fachinformationen und viele Austauschmöglichkeiten erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, zu ihrer Schule passende Antworten auf diese Frage zu finden und weiterführende Impulse für das schuleigene BO-Konzept zu erhalten.</p> <p>Zielgruppen sind Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).</p>	

[2414107530](#)

Das Berufsorientierungskonzept inklusiv fortschreiben: Profil AC in der Schwerpunktschule erfolgreich umsetzen

Die Umsetzung von Profil AC in heterogenen Lerngruppen stellt die Durchführenden in den Schulen vor große Herausforderungen.

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Informationen und Anregungen für die Schulpraxis, im Besonderen im Hinblick auf Lernende im inklusiven Setting. Ein Fokus wird daraufgelegt, die Aufgaben für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung selbst zu erproben und bezüglich ihrer Eignung zu bewerten. Die Teilnehmenden erhalten zudem die Möglichkeit, an ihrem schuleigenen inklusiven BO-Konzept weiterzuarbeiten. Als Anregung werden Umsetzungsbeispiele zur Weiterarbeit mit Profil AC im inklusiven BO-Konzept vorgestellt.

Zielgruppen sind Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).



Buchbare Angebote – Fortbildungsbausteine für Schulen – Online-Angebote

[2414106210](#)

Grundlagen der Förderplanung in der Primarstufe – Förderpläne konkret Schritt für Schritt schreiben

In diesem Baustein wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.

Der Baustein besteht aus

1. einer einstündigen E-Session zum Einstieg,
2. dem Selbstlernkurs "Förderpläne effektiv schreiben" auf der Lernplattform,
3. einer abschließenden E-Session.

In der Eröffnungs-E-Session bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick darüber, wie Förderpläne effektiv geschrieben werden können, sowie eine Kurzeinführung in den Selbstlernkurs auf der Lernplattform.

Der anschließende Selbstlernkurs führt Schritt für Schritt durch die Erstellung eines Förderplans. Dabei erhalten die Lehrkräfte durch praktische Beispiele Tipps für das eigenständige Erstellen eines eigenen Förderplans. Ziel des Kurses ist es, selbst einen Förderplan zu schreiben und zu erproben. Das Dozententeam steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Kurses bei Fragen zur Verfügung und begleitet sie.

In der abschließenden E-Session wird die Methode "Förderplanung im Team" erprobt und durchgeführt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Als Arbeitsgrundlage dienen Fallbeispiele aus der eigenen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schulen haben die Möglichkeit, diesen Fortbildungsbaustein digital für das Kollegium bzw. für Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen.

Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zu einem Thema fortzubilden, das für die Schule relevant ist und sie so auf dem Weg zur Inklusion nachhaltig zu unterstützen.

[2414106350](#)

Individuellen Lernständen mit der "Würfelarbeit" begegnen

In dieser E-Session lernen die teilnehmenden Lehrkräfte eine Methode kennen, mit der sie unter anderem auf Lernrückstände ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen können. Durch den gezielten pädagogischen Einsatz eines einfachen Holzwürfels kann der Unterricht so strukturiert werden, dass das Fördern und Fordern aller Lernenden, sowie das gleichzeitige Beschäftigen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen möglich wird.

Die "Würfelarbeit" bietet mehr, als nur das "leise Arbeiten am Platz": Mit einem Informati-onstisch, einem Helfersystem und einer stündlich stattfindenden Reflexion mit der Lern-gruppe, ermöglicht der "Unterricht mit Würfeln" auch Zeit und Raum für die Differenzierung. Gekoppelt mit Lern- und Arbeitsplänen können dann gleichzeitig alle Lernenden gefördert werden und es bleibt Zeit für pädagogische Diagnostik.

In diesem Impulsworkshop erhalten die Lehrkräfte abschließend eine Erklärung, wie sie die Würfelarbeit direkt umsetzen können und worauf zu achten ist, wenn sie in der Klasse ein-geführt wird.

Schulen haben die Möglichkeit, diesen Fortbildungsbaustein digital für das Kollegium bzw. für Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen.

Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zu einem Thema fortzubilden, das für die Schule relevant ist und sie so auf dem Weg zur In-klusion nachhaltig zu unterstützen.

Learning Communities

Die Learning Communities auf der Lernplattform@RLP bieten Tipps und Impulse für Ihren Schulalltag. Der überwiegende Teil besteht aus Selbstlernangeboten. Sie finden dort aber auch Hinweise auf themenspezifische „Sprechstunden“ oder weitere Fortbildungsangebote. Für den Bereich der Inklusion und der Sonderpädagogischen Förderung gibt es derzeit folgende Angebote:

<p>2414109000</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Learning Community Inklusion</p> <p>Auf der Seite der Learning Community Inklusion finden Lehrkräfte Materialien rund um die Themen inklusiver Schulentwicklung mit Aspekten zur sonderpädagogischen Förderung im zieldifferenten sowie zielgleichen Unterricht.</p> <p>Dabei geht es darum, den Teilnehmenden ein Angebot alltagspraktischer Ideen von Classroom Management bis hin zu konzeptionellen Überlegungen wie z. B. der Einrichtung einer digitalen Förderplankonferenz zu machen.</p> <p>Die Plattform wird fortlaufend erweitert.</p> <p>Derzeit gibt es Materialien zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none">• Inklusive Schulentwicklung in RLP• Förderplanung, Förderplankonferenz• Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung• Förderschwerpunkt Sprache• Rituale im inklusiven Unterricht• Praxisimpulse für den inklusiven Unterricht• Leistungen beurteilen und würdigen• Classroom Management im inklusiven Unterricht• Teamarbeit in der Schwerpunktschule• Digitales Lehren und Lernen im inklusiven Kontext• ... <p>Die Learning Community "Inklusion" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP</p> <p>Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=393</p> <p>Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community Inklusion unter "Inklusive Bildung (Heterogenität, Inklusion, Gesundheitsthemen, Migration, Sprachförderung).</p> <p>Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de</p>
---	--

<p>2411216600</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Learning Community Sonderpädagogische Förderung</p> <p>In unserer Learning Community Sonderpädagogische Förderung stellen wir Lehrkräften Materialien und Impulse in verschiedenen Selbstlernangeboten zur Verfügung.</p> <p>Die Learning Community "Sonderpädagogische Förderung" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP</p> <p>Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=552</p> <p>Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community Sonderpädagogische Förderung unter "Inklusive Bildung (Heterogenität, Inklusion, Gesundheitsthemen, Migration, Sprachförderung).</p> <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>
<p>241325En00</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Learning Community Englisch – Unterrichtsideen, Informationen und ein virtueller Treffpunkt – jederzeit auf LernenOnline</p> <p>In diesem geschützten Raum für Lehrkräfte im Fach Englisch finden Sie Anregungen für alle Schularten in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II für das Fach Englisch.</p> <p>Im oberen Bereich sind Sie in unserem virtuellen Seminarraum immer herzlich willkommen.</p> <p>Die Learning Community hat zwei Teile.</p> <p>Im ersten (roten) Teil haben wir für Sie Informationen, Angebote und Unterrichtsideen vorbereitet und nach Sprachniveau, Schulart und Querschnittsthemen sortiert (Heterogenität begegnen, Umgang mit Lese- und Rechtschreibschwäche, Abitur.</p> <p>Der zweite (blaue) Teil ist überwiegend in englischer Sprache und betrifft fachliche Themen in alphabetischer Reihenfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> A - Around the Year B - Business English C - Current Issues D - Digital Age E - Environment <p>Feel free to explore, download, use the material in your EFL classrooms and to comment on the teaching ideas.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>

<p><u>243000BE02</u></p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>BfPG – Learning Community Lehrergesundheit – Offenes Online-Lernangebot für Lehrkräfte aller Schularten</p> <p>In diesem Angebot auf der Landesplattform Moodle finden Sie verschiedene Module rund um das Thema "Lehrergesundheit".</p> <p>Wir haben für Sie verschiedene Impulse und Inputs zu diesem wichtigen Thema vorbereitet. Mit Übungen und Reflexionsmöglichkeiten möchten wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen.</p> <p>Wählen Sie aus verschiedenen Modulen wie z. B. "Entspannungstechniken" oder "Selbstfürsorge im Lehrerberuf" aus, was Sie anspricht.</p> <p>Es handelt sich um ein offenes Angebot, auf das Sie jederzeit zugreifen und das Sie in Ihrem eigenen Tempo bearbeiten können. Ein Forum bietet Gelegenheit zum Austausch.</p> <p>Die Anleitung und den Freischaltcode für die Registrierung auf der Moodle-Plattform finden Sie unter "Details" und dann unter "Dateien".</p> <p>Das Angebot steht Ihnen das ganze Jahr 2024 zur Verfügung.</p> <p>Kontakt: oliver.appel@pl.rlp.de</p>
<p>Ganzjährig Online</p>	<p>Learning Community Lernplattform@RLP – Ein Netzwerk zu Moodle im Unterricht, in der Schulorganisation und in der eigenen Fortbildung</p> <p>Ein von den Lernplattform@RLP-Landesberaterinnen und -beratern moderiertes pädagogisches Online-Lernangebot. Hier finden sie allgemeine und themenbezogene Informationen, Materialien und exemplarische Moodle-Kurse für den Unterricht, für die Schulorganisation und ausgewählte Online-Lernangebote. Thematische Austauschforen unterstützen die Vernetzung der Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz. Das Angebot gilt für alle Lernplattform@RLP-Nutzerinnen und -Nutzer.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Willkommen in der Learning Community (LC) – erste Schritte in Moodle und in der LC • Ausgewählte Beispiele • Moodle in der Schulorganisation • Fortbildungen • Lehr- und Lernszenarien • Medienrecht und Datenschutz • Digitale Werkzeuge in Moodle • Moodle-intuitiv und nutzerfreundlich • Marktplatz für Schulberaterinnen und Schulberater <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungs- und Beratungsangebot für alle rheinland-pfälzischen Schulen • Unterstützung im Rahmen der digitalen Bildung • Netzwerk und Austausch von Ideen mit anderen Lehrkräften <p>Voraussetzung:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • E-Learning Basiskenntnisse und Erfahrungen • Interesse an Netzwerk und Austausch <p>Die Landesberaterinnen und Landesberater der Lernplattform@RLP unterstützen die Learning Community Lernplattform@RLP mit exemplarischen Beispielen, Tipps und Tricks in Moodle und durch die Moderation der Austauschforen.</p> <p>Die Learning Community "Lernplattform@RLP" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP</p> <p>Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=171</p> <p>Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community unter "Alle Learning Communities im Überblick".</p> <p>Kontakt: anja.tibes@pl.rlp.de</p>
<p>Ganzjährig Online</p>	<p>Masterclass kompakt – Mathe sicher können</p> <p>Wie in allen anderen Berufen sind auch für Lehrkräfte Weiterbildungsangebote zur Professionalisierung besonders wichtig, denn die Anforderungen an den Lehrberuf sind gerade in den letzten Jahren rasant gestiegen und die Qualität von Unterricht und Schule hängt maßgeblich mit der Professionalisierung der Lehrkräfte zusammen. In der Video-Reihe "Masterclass kompakt – Mathe sicher können" zeigt die Mathematikdidaktikerin Susanne Prediger auf, wie Lehrkräfte eine tragfähige Basis für ein anschlussfähiges Wissen in Mathematik legen können.</p> <p>Analysen haben gezeigt, dass einige Lernende bereits zu Beginn der Orientierungsstufe nicht über die Verstehensgrundlagen verfügen, die für ein erfolgreiches Weiterlernen wesentlich sind. Diese fehlenden Grundvorstellungen in zentralen Themen verhindern einen Lernzuwachs im aktuellen Schulstoff.</p> <p>Ziel des Diagnose- und Förderkonzepts ist es, Lernende mit basalen Lücken in den Verstehensgrundlagen zu identifizieren und diese Grundkompetenzen fokussiert zu fördern. Als didaktische Prinzipien werden durchgängig Diagnosegelegenheit, Verstehensorientierung und Kommunikationsförderung angewendet. Die Wirksamkeit von "Mathe sicher können" ist wissenschaftlich belegt. Zentrale Basiskompetenzen aus der Grundschule sind das Stellenwertverständnis, das Operationsverständnis für die Grundrechenarten und das flexible Rechnen als Verstehensgrundlagen für schriftliche Rechenverfahren und die spätere Algebra. Für diese Inhalte aus den Klassenstufen 2 und 3 sind viele Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe I nicht ausgebildet. In diesem Fortbildungsangebot werden diese Kompetenzen und der didaktische Hintergrund vermittelt.</p>

	<p>Verstärkt durch die langen coronabedingten Schulschließungen sind sich Bildungsforscher einig, dass gerade die vorher schon leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler durch diese Situation noch weiter abgehängt wurden und den Anschluss verlieren könnten.</p> <p>Über den folgenden Link können Sie den Kurs aufrufen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=545</p> <p>Kontakt: margrit.scholl@pl.rlp.de</p>
--	---

Fortbildungen für Schulleitung

Schulleitungen haben die Möglichkeit zusammen mit einem Mitglied aus der erweiterten Schulleitung/dem Kollegium teilzunehmen. Diese Veranstaltungen sind gleichzeitig Wahlpflichtveranstaltungen für die verpflichtende Fortbildung neuer Schulleiterinnen und Schulleiter.

Zielgruppe: Schulleiterinnen und Schulleiter von Schwerpunkt-Grundschulen, Mitglieder der Schulleitung.

<p>240270008</p> <p>28.11.2024 E-Session</p>	<p>Inklusive Strukturen schaffen in der eigenen Schule</p> <p>Schulleitungen sind immer wieder erster Ansprechpartner, wenn es um Fragen zu Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung geht. Oft wird diese erst in der Grundschule bzw. der Sekundarstufe I diagnostiziert und stellt alle Beteiligten vor die Frage, was nun zu tun ist.</p> <p>Diese Veranstaltung möchte Schulleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Merkmale der Autismus-Spektrum-Störung und • die Auswirkungen auf das schulische Lernen informieren, • Handlungssicherheit im rechtlichen Rahmen bieten und • Kenntnisse über den Umgang mit Nachteilsausgleich vermitteln. <p>Schulleitungen haben die Möglichkeit, zusammen mit einem Mitglied aus der erweiterten Schulleitung/dem Kollegium teilzunehmen.</p> <p>Diese Veranstaltung ist gleichzeitig Wahlpflichtveranstaltung für die verpflichtende Fortbildung neuer Schulleiterinnen und Schulleiter aus dem Handlungsfeld "Umgang mit Vielfalt/Inklusive Schule".</p> <p>Diese Fortbildung ist mit 3 Zeitstunden angesetzt. Für die Vor- und Nachbereitung ist ein Zeitansatz von etwa 0,5 Stunden einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 3,5 Stunden.</p> <p>Kontakt: timo.djelassi@pl.rlp.de</p>
---	---

Fortbildungen für Lehrkräfte an Förder- und Beratungszentren

Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren

Es werden regionale Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren angeboten. Das Ziel dieser Kooperationstreffen besteht darin, Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Praxis aufzugreifen und bei Bedarf mögliche weitere Veranstaltungsformate in der Region anzubieten (z.B. Supervision oder Fortbildung in den Bereichen Beratungskompetenz, Fallmanagement).

Kontakt: uwe.bader@pl.rlp.de oder das zuständige SPBZ (siehe Seite 63).

Buchbare Angebote für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren

Durch die Schulpsychologischen Beratungszentren besteht das Angebot für die Beraterinnen und Berater der Förder- und Beratungszentren Fortbildungsangebote zu den Themen

- Kommunikation und Beratung
- Kollegiale Praxisberatung/Supervision

zu erhalten.

Fortbildungsangebot: „Beratungsgespräche am FBZ führen“

Mögliche Inhalte:

Beratungsgespräche führen – was brauche ich dafür?

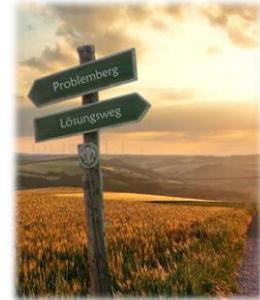
- Was wird von mir als Berater erwartet? Geht das?
- Wie läuft eine Beratung ab? Welche Rolle habe ich?
- Welche Phasen hat ein Beratungsgespräch?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen um?

Was bringt der systemische Ansatz in der Fallberatung?

- Welche Haltungen und Methoden sind hilfreich?
- Was ist der Unterschied zwischen Prozessberatung und Expertenberatung?
- Wie kann ich am besten unterstützen? Was bringt der Blick auf Ressourcen?
- Wie komme ich von einem Problem zu dessen Lösung?

Lösungen für herausfordernde Situationen

- Anwendung von Beratungsprozessen zur Lösung von Problemen
- Analysieren und Lösen von schwierigen Situationen in der Beratung
- Kennenlernen und Anwenden von supervisorischen Methoden zur Problemlösung



Nach der Klärung der Wünsche wird gemeinsam ein maßgeschneidertes Fortbildungsangebot geplant. Die Umsetzung kann im Rahmen von Studientagen oder Arbeitsgemeinschaften erfolgen. Ziel ist es, die Berater in ihrer Tätigkeit der Beratung von Lehrkräften zur angemessenen Förderung von Schülerinnen und Schülern an der Regelschule im Sinne einer Fallberatung zu unterstützen.

Bei Bedarf können Sie sich direkt an Ihr Schulpsychologisches Beratungszentrum oder an die unten angegebene Adresse wenden. Kontakt: uwe.bader@pl.rlp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Thema: Inklusion

Die regionalen Arbeitsgemeinschaften halten für Lehrkräfte und Schulleitungen Angebote zur Fortbildung im Themenbereich Inklusion und zum regionalen Austausch bereit.

Das Ziel dieser regionalen Arbeitsgemeinschaften ist es, Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und auch Schulleitungen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam an einer Fortbildung teilzunehmen, um den thematischen Austausch innerhalb einer Schule zu fördern und Strategien für die Umsetzung an der eigenen Schule zu entwickeln. Daher ist auch die Teilnahme in Teams besonders erwünscht. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Vernetzung mit Schulen in der Region.

Die Inhalte der Arbeitsgemeinschaften sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung erfolgt über die angegebenen Kontaktadressen!

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Donnersbergkreis und Rheinpfalzkreis

2414100251 13.11.2024 14:30 – 17:00 Uhr N.N.	Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule – Herausforderndem Verhalten begegnen Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren. Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen. Der kollegiale Austausch steht im Zentrum des Nachmittags. Je nach Interesse können Fragen und mitgebrachte aktuelle Anlässe im Gespräch thematisiert werden. Anmeldung und Kontakt: manuela.brandschert@beratung.bildung-rp.de
--	--

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion im Aufsichtsbezirk Koblenz – Primarstufe

2414100121 09.10.2024 14:30 – 16:30 Uhr Plaidt	Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion im Aufsichtsbezirk Koblenz in der Primarstufe Diese regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen der Region. Der kollegiale Austausch soll in Zukunft im Zentrum des geplanten Nachmittags stehen. Je nach Interesse können Fragen und mitgebrachte aktuelle Anlässe im Gespräch oder in Form einer kollegialen Fallberatung thematisiert werden. Anmeldung und Kontakt: frederic.heumann@beratung.bildung-rp.de
--	---

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald – Sekundarstufe

<p>2414100143</p> <p>25.09.2024 14:30 – 16:30 Uhr Koblenz</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft für alle Lehrkräfte/ pädagogische Fachkräfte an der Schwerpunktschule – Sekundarstufe I</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu informieren.</p> <p>Das Thema dieser Veranstaltung orientiert sich an den Wünschen und Bedarfen der Lehrkräfte aus der vorherigen Veranstaltung.</p> <p>Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: julia.schmidt@beratung.bildung-rp.de</p>
<p>2414100144</p> <p>18.12.2024 14:30 – 16:30 Uhr E-Session</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald – Sekundarstufe I</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu informieren.</p> <p>Das Thema dieser Veranstaltung orientiert sich an den Wünschen und Bedarfen der Lehrkräfte aus der vorherigen Veranstaltung.</p> <p>Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail. Der Link zur E-Session wird bei Anmeldung verschickt.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: julia.schmidt@beratung.bildung-rp.de</p>

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Rhein-Nahe

<p>2414100392</p> <p>20.11.2024 15:00 – 17:00 Uhr N.N.</p>	<p>Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren.</p> <p>Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen.</p> <p>Die Schwerpunktschulen in der Region erhalten vor jeder Veranstaltung eine Einladung per E-Mail.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: marja.ertel@beratung.bildung-rp.de</p>
---	--

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Trier

<p><u>2414100222</u></p> <p>25.09.2024 14:30 – 16:00 Uhr Wittlich</p>	<p>Chancengleichheit – Gemeinsam Arbeiten an der Schwerpunktschule</p> <p>Zentrales Anliegen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft "Chancengleichheit" ist die Vernetzung der Schwerpunktschulen im Großraum Trier.</p> <p>Das Thema wird jeweils in der vorausgehenden Sitzung gemeinsam festgelegt und kann per E-Mail erfragt werden.</p> <p>Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>kerstin.pense@beratung.bildung-rp.de</u></p>
<p><u>2414100223</u></p> <p>08.12.2024 14:30 – 16:00 Uhr E-Session</p>	<p>Chancengleichheit – Gemeinsam Arbeiten an der Schwerpunktschule</p> <p>Zentrales Anliegen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft "Chancengleichheit" ist die Vernetzung der Schwerpunktschulen im Großraum Trier.</p> <p>Das Thema wird jeweils in der vorausgehenden Sitzung gemeinsam festgelegt und kann per E-Mail erfragt werden.</p> <p>Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>kerstin.pense@beratung.bildung-rp.de</u></p>

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region der ADD Trier

<p><u>2414100230</u></p> <p>09.10.2024 14:30 – 16:30 Uhr Trier</p>	<p>Pädagogische Fachkräfte an der Schwerpunktschule</p> <p>An Schwerpunktschulen sind pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichem Knowhow eingesetzt. In dieser regionalen Arbeitsgemeinschaft soll es um folgende Fragestellung gehen:</p> <p>Wie können sich pädagogische Fachkräfte in den Schulalltag einbringen, sodass alle, Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler davon profitieren und sie selbst ebenso zufrieden sind?</p> <p>Wir möchten nach einem theoretischen Input dem Erfahrungsaustausch viel Raum geben. Diese regionale Arbeitsgemeinschaft richtet sich primär an pädagogische Fachkräfte; alle Teampartner sind ebenfalls herzlich willkommen.</p> <p>Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>inge.luetz@beratung.bildung-rp.de</u></p>
---	---

Thema Autismus

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Eifel/Mosel

2414101502 09.10.2024 16:00 – 18:00 Uhr Daun	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus – Region Eifel/Mosel Die regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung. Kontakt: monika.gangolf@beratung.bildung-rp.de
--	---

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz

2414101204 27.09.2024 15:00 – 17:00 Uhr Speyer	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus – Region Vorderpfalz Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Anmeldung und Kontakt: saskia.goenneheimer@beratung.bildung-rp.de
2414101205 15.11.2024 15:00 – 17:00 Uhr Speyer	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus – Region Vorderpfalz Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Anmeldung und Kontakt: saskia.goenneheimer@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Mainz-Rheinhessen

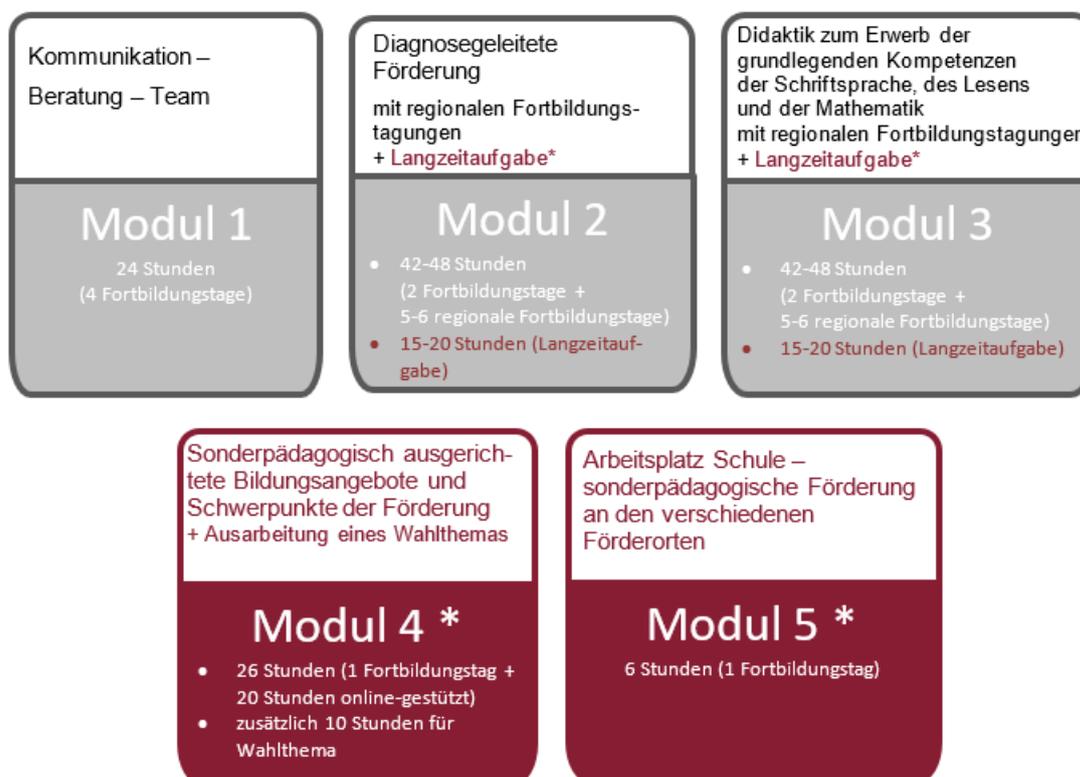
2414101102 09.10.2024 16:00 – 18:00 Uhr Mainz	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus – Region Main-Rheinhessen – Übergänge Sehr häufig haben Personen im Autismus-Spektrum große Schwierigkeiten mit Veränderungen im gewohnten Tagesablauf. Die Reaktionen darauf sind oft schwer nachvollziehbar und wirken auf uns "übertrieben". Besonders einschneidend sind für diese Personen Veränderungen, wie sie beim Eintritt in die Grundschule oder bei einem Schulwechsel geschehen. Mit vorausschauendem Handeln und verständnisvoller Begleitung können diese Kinder und Jugendliche auf die Veränderungen vorbereitet werden. Dafür nennen wir viele erprobte Beispiele und berichten aus der Praxis. Auch eigene Beiträge der Teilnehmenden sind erwünscht. Angesprochen sind alle Lehrpersonen und Integrationskräfte, die ein Kind im Autismus-Spektrum in der Schule begleiten. Anmeldung und Kontakt: anne.blondiau@beratung.bildung-rp.de
---	---

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Trier

<p>2414101302</p> <p>25.09.2024 15:00 – 18:00 Uhr Trier</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus – Region Trier</p> <p>Das Thema der Veranstaltung ist: Herausforderndes Verhalten.</p> <p>Die regionalen Arbeitsgemeinschaften bieten ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: monika.hansen@beratung.bildung-rp.de</p>
--	--

Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0

Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte¹ an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind. Hierzu werden folgende verschiedene Fortbildungsmodule angeboten.



* Erweiterung ab 2023

¹ gemäß Verwaltungsvorschrift „Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften“ vom 11.05.2014

Die Module 2 und 3 werden wie bisher durch regionale Fortbildungstagungen (RFT) ergänzt, in denen jeweils die Inhalte der Module mit Praxisbeispielen vertieft werden. Die Teilnehmenden arbeiten themenspezifisch zu den Modulen "Diagnosegeleitete Förderung" und "Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik" und umfassen 5-6 Fortbildungstage im Verlauf eines halben Jahres. Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden innerhalb der Module 2 bis 4 weitere vertiefende Informationen, Materialien zu den Themen (Videos, Fachtexte, Praxisbeispiele) und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Sie haben Gelegenheit, selbst gewählte Themen entsprechend ihrem Arbeitsfeld darzustellen und zu reflektieren.

Die Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 umfasst ca. 180 Fortbildungsstunden, die Dauer beträgt mindestens 18 Monate.

Modul 1: Kommunikation – Beratung – Team

Dieses Modul versteht sich als Basismodul und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Auftrags-, Rollen- und Kontextklärung sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls.

Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Modulen und muss von jeder Fortbildungsteilnehmerin und jedem Fortbildungsteilnehmer zuerst durchlaufen werden.

Modul 2: Diagnosegeleitete Förderung

Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich pädagogischer Diagnostik. Es steht die Unterstützung und Begleitung individueller Lernprozesse im Vordergrund. Hier sollen der Blick für Entwicklungsfortschritte und Veränderungen der Lernenden geschärft und Möglichkeiten aufgezeigt werden, Förderung strukturiert und individuell anzubieten.

Im Mittelpunkt werden die den Kulturtechniken vorausgehenden Basiskompetenzen stehen, zum Beispiel aus den Bereichen Wahrnehmung oder Motorik. Dafür wird zunächst auf die regelhafte Entwicklung und das Lernen im Kindesalter (Entwicklungsbaum) und mögliche Entwicklungsverzögerungen eingegangen. Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung und Wahrnehmung sowie Beobachtungsinstrumente zur Begleitung und Unterstützung von Lernenden (mit besonderen Bedarfen) werden in den Blick genommen. Mit diesem Wissen setzen sich die Teilnehmenden mit der Förderplanung und ihrer Umsetzung als Aufgabe des Teams auseinander.

In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen (RFT) werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt und vertieft. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte diagnosegeleitete Förderung im Team als Langzeitaufgabe.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 3: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik

Die Teilnehmenden erhalten in diesem Modul Grundlagen, um den Erwerb der Kulturtechniken unterstützen und fördern zu können. Sie erhalten Anregungen zur individuellen Förderung in den Lernfeldern der elementaren Mathematik sowie denen des Schriftspracherwerbs und Lesenslernens. Dabei wird der Blick auf die Anforderungen und Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs und Leselernprozesses gelenkt. Dafür setzen sie sich mit dem Stufenmodell des Schriftspracherwerbs auseinander, um Lernfelder und Fördermöglichkeiten beim Schreibenlernen zu entwickeln. Ebenso erhalten sie einen Einblick in die Bereiche der elementaren Mathematik und deren Stolperstellen und entwickeln Fördermöglichkeiten zu den Lernfeldern. Das erworbene Wissen soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, individuell ausgerichtete (sonderpädagogische) Fördermaßnahmen im Team umzusetzen und zu reflektieren.

In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt, vertieft und dem Bedarf der jeweiligen Lerngruppe angepasst. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte Förderereinheit zu den Kulturtechniken im Team als Langzeitaufgabe.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 4: Sonderpädagogisch ausgerichtete Bildungsangebote und Schwerpunkte der Förderung

Schulische Bildung und Erziehung basieren auf den Grundsätzen der Anerkennung von Individualität sowie der Teilhabe, der Selbstbestimmtheit und Selbstverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung. Schulische Teilhabe wird insbesondere durch individuelle Förderung einschließlich sonderpädagogischer Maßnahmen ermöglicht. Sie sind auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung, den Erwerb lebenspraktischer, sozialer, kognitiver, sprachlich-kommunikativer und personaler Kompetenzen, auf die Fähigkeit zu einer so weitgehend wie möglich selbstbestimmten Lebensführung sowie einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ausgerichtet. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, um entsprechende Bildungsangebote für die Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe zu entwickeln. Sie können damit beim Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf Aktivität und Teilhabe, insbesondere zur Orientierung und Mobilität, zur verbalen, nonverbalen, manuellen oder schriftlichen Kommunikation oder zur selbstständigen Lebensgestaltung unterstützen.

Die Teilnehmenden können hier Schwerpunkte je nach Arbeitsfeld setzen, um das erworbene sonderpädagogische Wissen mit den Erfahrungen ihrer schulischen Erfahrungen (inklusive Unterricht in der Grundschule, der Sekundarstufe I oder im Berufsvorbereitungsjahr, Förderschule) und der eigenen beruflichen Qualifikation zu verknüpfen. Im Rahmen der Fortbildungsreihe stellen die Teilnehmenden zu einem Wahlthema eine praktische Sequenz dar und werten diese aus.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung in der Förderschule und im inklusiven Unterricht

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkräfte gem. Verwaltungsvorschrift „Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften“ vom 11.05.2014 auseinander. Der schulrechtliche und arbeitsrechtliche Rahmen der Tätigkeit wird ebenso thematisiert wie die Aufgaben im multiprofessionellen Team, die sich aus der jeweiligen Schulart ergeben. Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart.

Hinweise für den erfolgreichen Abschluss der Sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0:

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Die Beschäftigung als pädagogische Fachkraft gemäß Verwaltungsvorschrift ["Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften"](#) vom 11.05.2014.
- Voraussetzungen für den Erwerb einer Gesamtbescheinigung: Teilnahme an allen fünf Modulen (inklusive der begleitenden regionalen Fortbildungstagungen in den Modulen 2 und 3)
- Vorlage der Portfolios zu den Modulen 2 bis 4 im Umfang von jeweils nicht mehr als fünf DIN-A4-Seiten, die vollständig die begleitenden Aufgaben (Langzeitaufgaben und Ausarbeitung eines Wahlthemas) dokumentieren und aus denen der persönliche Lernfortschritt deutlich wird.

Die Gesamtbescheinigung enthält einen entsprechenden Vermerk über die Anerkennung durch das fachlich zuständige Ministerium für Bildung als „mindestens einjährige sonder- oder heilpädagogische Zusatzausbildung“ gem. Abschnitt 4, Unterabschnitt 2, Fallgruppe 2 zur Entgeltgruppe 9b TV EntgO-L.

Für den Erhalt der Gesamtbescheinigung reichen Sie bitte die Bescheinigungen der Module 1 bis 5 gesammelt in einer PDF-Datei über unser E-Mail-Postfach sbf2.0@pl.rlp.de ein.

Information für pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1-3 der SBF absolviert haben:

Pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1 bis 3 erfolgreich durchlaufen haben und eine Gesamtbescheinigung erwerben wollen, erhalten die Gelegenheit, die Langzeitaufgaben zu den Modulen 2 und 3 nachzuholen. Für interessierte pädagogische Fachkräfte wird eine zusätzliche digitale Veranstaltung angeboten. In einem Onlinekurs werden die Teilnehmenden ausführlich über die Anforderungen der Langzeitaufgaben informiert. Außerdem erhalten sie während des Zeitraums der Bearbeitung tutorielle Begleitung von Seiten des pädagogischen Landesinstituts.

Im zweiten Halbjahr 2024 bieten wir folgende Module an:

<p><u>2411221009</u></p> <p>16.09.2024 E-Session</p> <p>23./24.09.2024 07./08.10.2024 Speyer</p>	<p>Modul 1 – Kommunikation – Beratung – Team</p> <p>Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <p>Das Modul 1 versteht sich als Basismodul der sonderpädagogischen Basisfortbildung und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Dabei steht eine systemisch-konstruktivistische Haltung im Vordergrund, die sich auch in den Übungen zur Beratung, der kollegialen Bewertung und Feedback-Übungen widerspiegelt.</p> <p>Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls, wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Rollen-, Auftrags- und Kontextklärung, sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls.</p> <p>Ziele der Veranstaltung:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen• passen ihre Kommunikation der jeweiligen Zielgruppe an• zeigen die Faktoren für gelingende Kommunikation insbesondere in multiprofessionellen Teams auf• reflektieren ihr persönliches Kommunikationsverhalten• erweitern ihre Kenntnisse über lernpsychologische Grundlagen <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Der Veranstaltung ist eine Info-E-Session am 16.09.2024 vorgeschaltet, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wird. Teil 1 und 2 finden jeweils zweitägig in Präsenz statt (Teil 1: 23. und 24.09.2024, Teil 2: 07. und 08.10.2024).</p> <p>Die Anmeldung ist ausschließlich für Pädagogische Fachkräfte gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz vom 11. Mai 2014 (9414 B – Tgb.-Nr. 107/11) vorbehalten.</p>
---	---

	<p>Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>
<p>2411221005</p> <p>28.10.2024 E-Session</p> <p>04./05.11.2024 18/19.11.2024 Speyer</p>	<p>Modul 1 – Kommunikation – Beratung – Team</p> <p>Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <p>Das Modul 1 versteht sich als Basismodul der sonderpädagogischen Basisfortbildung und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Dabei steht eine systemisch-konstruktivistische Haltung im Vordergrund, die sich auch in den Übungen zur Beratung, der kollegialen Bewertung und Feedback-Übungen widerspiegelt.</p> <p>Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls, wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Rollen-, Auftrags- und Kontextklärung, sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls.</p> <p>Ziele der Veranstaltung:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen • passen ihre Kommunikation der jeweiligen Zielgruppe an • zeigen die Faktoren für gelingende Kommunikation insbesondere in multiprofessionellen Teams auf • reflektieren ihr persönliches Kommunikationsverhalten • erweitern ihre Kenntnisse über lernpsychologische Grundlagen <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Der Veranstaltung ist eine Info-E-Session am 28.10.2024 vorgeschaltet, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wird. Teil 1 und 2 finden jeweils zweitägig in Präsenz statt (Teil 1: 04. und 05.11.2024; Teil 2: 18. und 19.11.2024).</p> <p>Die Anmeldung ist ausschließlich für Pädagogische Fachkräfte gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz vom 11. Mai 2014 (9414 B – Tgb.-Nr. 107/11) vorbehalten.</p>

	<p>Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>
<p>2411222001</p> <p>18./19.09.2024 Speyer</p> <p>26.09.2024 E-Session</p> <p>18.09.2024 – 30.04.2025 Online</p> <p>10.10.2024 Tag des Teilens E-Session</p> <p>4 Regionale Fortbildung- Tagungen</p>	<p>Modul 2: Diagnosegeleitete Förderung</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich pädagogischer Diagnostik. Es steht die Unterstützung und Begleitung individueller Lernprozesse im Vordergrund. Hier soll der Blick für Entwicklungsfortschritte und Veränderungen der Lernenden geschärft und Möglichkeiten aufgezeigt werden, Förderung strukturiert und individuell anzubieten.</p> <p>Im Mittelpunkt werden die den Kulturtechniken vorausgehenden Basiskompetenzen stehen, zum Beispiel aus den Bereichen Wahrnehmung oder Motorik. Dafür wird zunächst auf die regelhafte Entwicklung und das Lernen im Kindesalter (Entwicklungsbaum) und mögliche Entwicklungsverzögerungen eingegangen. Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung und Wahrnehmung, sowie Beobachtungsinstrumente zur Begleitung und Unterstützung von Lernenden (mit besonderen Bedarfen) werden in den Blick genommen. Mit diesem Wissen setzen sich die Teilnehmenden mit der Förderplanung und ihrer Umsetzung als Aufgabe des Teams auseinander.</p> <p>In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen (RFT) werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt und vertieft. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnen. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte diagnosegeleitete Förderung im Team als Langzeitaufgabe. Letzter Abgabetermin für die Langzeitaufgabe ist der 11.04.2025.</p> <p>Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.</p> <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Das Modul 1 der Sonderpädagogischen Fortbildung ist Zulassungsvoraussetzung für dieses Modul.</p> <p>Anschließend an den Kurs in Speyer findet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf regionalen Fortbildungstagungen, verteilt auf ca. ein halbes Jahr, die praktische Umsetzung der Themenbereiche statt.</p> <p>In der Kick-Off RFT-Veranstaltung am 26.09.2024 werden im Onlineformat die Abläufe und Aufgaben der regionalen Fortbildungstagungen erläutert. Außerdem werden die Anforderungen an die Langzeitaufgabe vorgestellt.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>

<p>2411222701</p> <p>30.09.2024 E-Session</p> <p>30.09.2024 – 31.12.2024 Online</p>	<p>Modul 2 Langzeitaufgabe: Diagnosegeleitete Förderung</p> <p>Pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1 bis 3 erfolgreich durchlaufen haben und eine Gesamtbescheinigung erwerben wollen, erhalten aktuell die Gelegenheit, die Langzeitaufgabe für Modul 2 mit dieser Veranstaltung nachzuholen.</p> <p>In einer E-Session am 30.09.2024 von 16:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr werden die Teilnehmenden ausführlich über die Anforderungen der Langzeitaufgabe für Modul 2 informiert. Außerdem erhalten sie während des Zeitraums der Bearbeitung tutorielle Begleitung von Seiten des pädagogischen Landesinstituts. Letzter Abgabetermin für die Langzeitaufgabe ist der 10.12.2024.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>
<p>2411224102</p> <p>20.11.2024 Speyer</p> <p>25.11.2024 E-Session</p> <p>20.11.2024 – 31.03.2025 Online</p>	<p>Modul 4: Sonderpädagogisch ausgerichtete Bildungsangebote und Schwerpunkte der Förderung</p> <p>Der inhaltliche Fokus liegt auf der schulischen Teilhabe, die durch individuelle Förderung einschließlich sonderpädagogischer Maßnahmen unterstützt wird. Sie sind auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung, den Erwerb lebenspraktischer, sozialer, kognitiver, sprachlich-kommunikativer und personaler Kompetenzen, auf die Fähigkeit zu einer so weitgehend wie möglich selbstbestimmten Lebensführung sowie einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ausgerichtet.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten Impulse, um entsprechende Bildungsangebote für die Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe zu entwickeln. Sie können damit beim Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf Aktivität und Teilhabe, insbesondere zur Orientierung und Mobilität, zur verbalen, nonverbalen, manuellen oder schriftlichen Kommunikation oder zur selbstständigen Lebensgestaltung unterstützen.</p> <p>Im Rahmen des Moduls stellen die Teilnehmenden zu einem Wahlthema eine praktische Sequenz dar und werten diese aus. Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Letzter Abgabetermin für das Wahlthema ist der 28.02.2025.</p> <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Das Modul 1 der Sonderpädagogischen Fortbildung ist Zulassungsvoraussetzung für dieses Modul.</p> <p>Die Fortbildung besteht aus dem Präsenztage und einem begleitenden Kurs auf der Lernplattform des Schulcampus. In einer E-Session am 25.11.2024 erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführliche Informationen zur Weiterarbeit auf der Lernplattform.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>

<p>2411225002</p> <p>09.10.2024 Speyer</p>	<p>Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung an den verschiedenen Förderorten</p> <p>In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkraft gemäß Verwaltungsvorschrift "Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften" vom 11.05.2014 auseinander.</p> <p>Vertreterinnen und Vertreter der Fachaufsicht aus dem Ministerium für Bildung werden sie darin unterstützen, den schulrechtlichen und arbeitsrechtlichen Rahmen der Tätigkeit zu vertiefen und die Rolle und Aufgaben als pädagogische Fachkräfte in den jeweiligen Arbeitsbereichen (Mitglied eines multiprofessionellen Teams aus Regelschul-, Förderschul-lehrkraft, Pädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeit, außerschulische Partner ...) zu klären.</p> <p>Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>
<p>2411225004</p> <p>25.11.2024 E-Session</p>	<p>Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung an den verschiedenen Förderorten</p> <p>In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkraft gemäß Verwaltungsvorschrift "Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften" vom 11.05.2014 auseinander.</p> <p>Vertreterinnen und Vertreter der Fachaufsicht aus dem Ministerium für Bildung werden sie darin unterstützen, den schulrechtlichen und arbeitsrechtlichen Rahmen der Tätigkeit zu vertiefen und die Rolle und Aufgaben als pädagogische Fachkräfte in den jeweiligen Arbeitsbereichen (Mitglied eines multiprofessionellen Teams aus Regelschul-, Förderschul-lehrkraft, Pädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeit, außerschulische Partner ...) zu klären.</p> <p>Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>

Beratung und Begleitung

Das Pädagogische Landesinstitut bietet Schulen aller Schularten auf Nachfrage individuelle Beratung, Unterstützung und Begleitung im Kontext Inklusion an. Auf den folgenden Seiten informieren wir über unser pädagogisches und schulpsychologisches Angebot sowie die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schule mit einem inklusiven Angebot zu hospitieren.

Beratungskräfte für Inklusion

Ein Team von Beratungskräften für Inklusion steht Schulen mit einem inklusiven Unterrichtsangebot in Rheinland-Pfalz für die Beratung und Begleitung auf Anfrage zur Verfügung. Die Beratungskräfte sind qualifiziert und vereinen Fachexpertise mit Erfahrungen in der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen. Sie bieten zielgerichtete und individuelle Beratung, schulinterne Fortbildung sowie Prozessbegleitung für schulische Gruppen (z. B. Schulleitungen, Steuer- und Projektgruppen, Gesamtkollegium sowie Teams) insbesondere an Schwerpunktschulen und Berufsbildenden Schulen im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht an. Dabei unterstützen sie die Kolleginnen und Kollegen, schuleigene Ziele bei der Entwicklung zu einer inklusiven Schule zu entwickeln sowie Maßnahmen wirksam und nachhaltig umzusetzen.

Themenschwerpunkte sind:

Grundlagen und Rahmenbedingungen		
		<ul style="list-style-type: none">■ Einführung in die Idee und Organisation von Schwerpunktschule■ schulische Inklusion in RLP■ Grundlegende Gelingensbedingungen inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung
M 1	Werte und Menschenbild	<ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierung zum Thema Inklusion• Auseinandersetzung mit der Aufgabe, schulische Inklusion umzusetzen
M 2	Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen	<ul style="list-style-type: none">• Kompetenzen und besondere Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf• Vermittlung von Grundwissen über verschiedene Formen und Auswirkungen von Beeinträchtigungen• Förderplanung im Team

M 3	Unterricht inklusiv planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Individualisierung und Differenzierung im inklusiven Unterricht • Methodische und didaktische Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Lehr- und Lernszenarien im inklusiven Unterricht • Classroom Management im inklusiven Unterricht • Leistungsbewertung und Zeugnisse von Schülerinnen und Schülern im zieldifferenten Unterricht
M 4	Interdisziplinäre Teamkooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Auftrag, Rolle und Aufgabe der unterschiedlichen Berufsgruppen klären • Teamarbeit und Kooperation im inklusiven Unterricht
M 5	Inklusives Schulkonzept/ Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> • Übergänge gestalten • inklusive Schulentwicklung • Inklusives Schulkonzept

Kontaktaufnahme und Planung:

Anfragen richten Sie bitte an: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de

Um mit Ihrer Schule ein passgenaues Unterstützungsangebot zu entwickeln, bieten Ihnen Beratungskräfte für Inklusion zunächst ein Erstgespräch an. In diesem Gespräch wird präzisiert, welches Ziel Sie verfolgen und wie das Unterstützungsangebot für Ihre Schule aussehen könnte. Auf dieser Grundlage planen Sie gemeinsam mit uns die Weiterentwicklung Ihres inklusiven Schulkonzepts.

Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule

Die Grundschule ist eine Schule für alle und damit eine Schule der Vielfalt. Das Team der Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule berät Lehrkräfte und Schulleitungen in der Primarstufe bei aktuellen Fragestellungen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, bei der Gestaltung der Übergänge sowie der Weiterentwicklung der Grundschule. Die Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule unterstützen Schulen im Hinblick auf den Umgang mit heterogenen Lerngruppen und individuelles Lernen in den Fächern und Lernbereichen der Primarstufe. Sie bieten Hilfe bei der Erarbeitung und Entwicklung schulischer Förderkonzepte auf der Grundlage pädagogischer Diagnostik sowie der Lernentwicklungsdokumentation. Dabei begleiten die Beratungskräfte Schulen auf Nachfrage in ihrer Entwicklungsarbeit durch

- das Führen von Beratungsgesprächen
- die Gestaltung von Studientagen
- die Leitung pädagogischer Konferenzen.

Kontaktaufnahme und Planung:

Anfragen richten Sie bitte an: christine.holder@pl.rlp.de

Nach der Ermittlung Ihres Unterstützungsbedarfs vermitteln wir den Kontakt mit einer Beraterin/einem Berater aus Ihrer Region, die/der die notwendigen weiteren Vereinbarungen mit Ihnen und Ihrer Schule trifft.

Das Pädagogische Beratungssystem in Rheinland-Pfalz



Jede Schule ist besonders. Deshalb bietet das Pädagogische Beratungssystem individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote. Professionelle Beratungskräfte aus verschiedenen Beratungsgruppen kommen auf Nachfrage an Ihre Schule, um mit Ihnen gemeinsam an Ihren Themen zu arbeiten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: <https://beratung.bildung-rp.de>

Diese Beratungsgruppen können Sie anfordern über die jeweiligen Leitungen der Beratungsgruppen:

Beratungskräfte für	Kontakt
Inklusion	heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de
Schulentwicklung	schulentwicklung@pl.rlp.de
Ganztagsschulen und PES	dagmar.birro@pl.rlp.de
Grundschulen	christine.holder@pl.rlp.de
Sprachförderung Primarstufe	ute.strahlberger@pl.rlp.de
Sprach- und Leseförderung Sek. I	carmen.lutz@pl.rlp.de
Sprachliche Kompetenzen in der beruflichen Bildung	stefan.sigges@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung – Deutsch	thomas.cohnen@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung – Fremdsprachen	anna.schoenbach@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung Mathematik	ursula.bicker@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung Naturwissenschaften	margrit.scholl@pl.rlp.de
Pädagogische Weiterentwicklung der Realschule plus	david.vogel@pl.rlp.de
Lernen mit Medien	andrea.zwerenz@pl.rlp.de
Lehr- und Lernkultur (BBS)	joerg.schilling@pl.rlp.de
Fachrichtungsübergreifende Unterrichtsfächer an berufsbildenden Schulen	jochen.bittersohl@pl.rlp.de
Gewaltprävention und Gesundheitsförderung	beatrix.spang@pl.rlp.de
Berufliche Orientierung	katja.gross-minor@pl.rlp.de
Ökonomische Bildung	michael.gombert@pl.rlp.de
Bildung für nachhaltige Entwicklung	matthias.messoll@pl.rlp.de
Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung	hans-joachim.apelt@pl.rlp.de

Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an: tina.coressel@pl.rlp.de

Schulpsychologische Angebote zum Thema Inklusion

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Pädagogischen Landesinstituts unterstützen Schulen bei ihrer zentralen Aufgabe, die kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. In der Beratung gilt es, die Beteiligten zu befähigen Herausforderungen und auftretende Probleme in eigener Verantwortung selbständig lösen zu können. Hierbei werden die Ziele mit allen Beteiligten gemeinsam festgelegt und erste Schritte zur Lösungsfindung gebahnt. In der Einzelfallberatung oder bei einzelfallübergreifendem Beratungsbedarf unter anderem zum Thema Inklusion unterstützen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Rahmen ihrer Schulzuständigkeit. Seitens der Schulpsychologischen Beratungszentren werden in den jeweiligen Regionen nachfrageorientiert Fallberatungs- und Supervisionsgruppen angeboten. Teilnehmende sind Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Die Möglichkeit einer supervisorischen Begleitung besteht sowohl schulintern für multiprofessionell besetzte Teams als auch schulübergreifend, z. B. in Veranstaltungen für Schulleitungen.

Auch bei der Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen, z. B. im Rahmen der Neugestaltung von Schwerpunktschulen, können Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen und Teamentwicklungsprozesse professionell begleiten.

Kontaktaufnahme: Bei Beratungsanfragen oder Fragen zu konkreten Angeboten der Schulpsychologie in Ihrer Region, erreichen Sie den für Sie zuständigen Schulpsychologen bzw. die für Sie zuständige Schulpsychologin in dem für Sie zuständigen Schulpsychologischen Beratungszentrum.

Die Kontaktdaten der landesweit 14 Schulpsychologischen Beratungszentren finden Sie hier:

Schulpsychologisches Beratungszentrum	Kontakt
Bad Kreuznach	beratungszentrum.badkreuznach@pl.rlp.de
Gerolstein	beratungszentrum.gerolstein@pl.rlp.de
Hachenburg	beratungszentrum.hachenburg@pl.rlp.de
Idar-Oberstein	beratungszentrum.idar-oberstein@pl.rlp.de
Kaiserslautern	beratungszentrum.kaiserslautern@pl.rlp.de
Kirchheimbolanden	beratungszentrum.kirchheimbolanden@pl.rlp.de
Koblenz	beratungszentrum.koblenz@pl.rlp.de
Ludwigshafen	beratungszentrum.ludwigshafen@pl.rlp.de
Mainz	beratungszentrum.mainz@pl.rlp.de
Mayen	beratungszentrum.mayen@pl.rlp.de
Pirmasens	beratungszentrum.pirmasens@pl.rlp.de
Speyer	beratungszentrum.speyer@pl.rlp.de
Trier	beratungszentrum.trier@pl.rlp.de
Wittlich	beratungszentrum.wittlich@pl.rlp.de

Hospitation

Am Anfang wirksamer Entwicklungsprozesse stehen oft persönliche Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen, die auf Fragen der eigenen Schul- und Unterrichtsentwicklung mit ihren Erfahrungen und Ideen antworten können. Für Lehrkräfte und Schulteams besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schwerpunktschule zu hospitieren.

Die Ziele einer solchen Hospitation können sein:

- Einblicke in die Konzeption einer Schwerpunktschule
- Impulse gewinnen zur Umsetzung von inklusivem Unterricht in der Primarstufe und Sekundarstufe
- Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die schon länger an einer Schwerpunktschule arbeiten

Kontaktaufnahme und Planung:

Die Lehrkräfte fragen bei einer (Schwerpunkt-)Schule ihrer Wahl nach einem Hospitationstermin an. Danach teilen sie dem Pädagogischen Landesinstitut mit, an welcher Schule und zu welchem Termin die Hospitation möglich ist. Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de Sie erhalten vom Pädagogischen Landesinstitut eine Veranstaltungsnummer und eine Anwesenheitsliste. Die Lehrkräfte lassen sich von der Schulleitung der Schule, an der die Hospitation stattfindet, ihre Anwesenheit bescheinigen und senden diese Anwesenheitsliste an das Pädagogische Landesinstitut zurück.

Netzwerk Hospitationsschulen



Um „miteinander und voneinander zu lernen“, gibt es in Rheinland-Pfalz „Hospitationsschulen“. An dem Netzwerk des Pädagogischen Landesinstituts beteiligen sich Schulen aller Schularten, die bereit sind, zu ausgewählten Schwerpunkten für interessierte Teams ihre Türen zu öffnen.

Auf der Internetseite hospitation.bildung-rp.de finden Sie unter anderem:

- Steckbriefe der Schulen und Informationen über die spezifischen Hospitationsangebote
- Übersicht über die thematischen Schwerpunkte (z. B. inklusive Pädagogik, individuelle Förderung)
- Leitfäden und Arbeitshilfen für die Vor- und Nachbereitung der Hospitation

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Kontaktperson der jeweiligen Schule oder an Kerstin Goldstein, Koordinierungsstelle für das Netzwerk Hospitationsschulen, Referat 2.02 Pädagogische Beratung und Hospitation, kerstin.goldstein@pl.rlp.de, 0261/9702-211

Hinweise im Internet

Inklusion in Rheinland-Pfalz

■ Inklusion in Schulen	https://bm.rlp.de/unsere-schwerpunkte/inklusion
■ Inklusiver Bildung	https://bildung.rlp.de/inklusion
■ Sonderpädagogische Förderung	https://bildung.rlp.de/foerderschule/sonderpaedagogische-foerderung
■ Autismus	https://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/behinderung/autismus.html
■ Lernschwierigkeiten/Lernstörungen	http://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/lernschwierigkeiten-lernstoerungen.html
■ Nachteilsausgleich	https://bildung.rlp.de/gesundeschule/chronische-erkrankungen/individuelle-foerderung-nachteilsausgleich
■ Servicestelle Berufsorientierung	https://bildung.rlp.de/berufsorientierung
■ Kompetenzerwerb Computer – Fördern mit neuen Medien	https://bildung.rlp.de/unterricht/diagnose-lernstandserhebung-foerderung/individuelle-foerderung

Redaktion:

Heike Körblein-Bauer

Tel.: 06232 659-213

heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Butenschönstr. 2
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de